



Jägerkorps

Aktuell 2019



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 5-7 • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Foto:
fotodesign mangual

- 3 Vorwort
Unser Major
- 4 Walter Weyers ist der Neue
- 5 Falkner sind konsequent die Siegermacher
- 6 Grün-Weiße N8 – eine Collage
- 8 Kommandowechsel beim Regiments- und Bundes-Tambour-Korps „Novesia“
- 11 '16, '17, '18, 2019 ... Jäger holen Quadrupel beim Regiments-schießen
- 11 Hab den Vogel abgeschossen, war NOTWEHR.

- 15 Schießen der ehemaligen Schützenkönige, Korpsieger und passiven Mitglieder
- 15 Sparkasse Neuss unterstützt Fahnenreparatur!
- 16 Der Teiler musste herhalten um den Sieger zu ermitteln.
- 17 Korpsschießen 2019
- 18 Unsere Jubilare
- 20 Pokale und Urkunden
- 21 Alles Jäger oder was – das Treffen der Vereinigten Neusser Jägerkorps
- 22 VKZ (Vater Kind Zelten)
- 23 Brauereibesichtigung in Korschenbroich
- 26 100 Jahre Tambourcorps „Blüh Auf“ Uedesheim
- 28 90 Jahre „Jung-Einigheit“ 1929
- 30 90 Jahre Treu zur Vaterstadt
- 31 70 Jahre Jgz. „Mümmelmann“

- 34 50 Jahre Jgz. „Hubertus“
- 35 Heinz Weyers – 60 Jahre aktiv dabei
- 36 50 Jahre Jägerkorps – Peter Meier
- 36 Karl-Heinz (Kalli) Geißler 50 Jahre Jäger
- 37 Otto Faßbender – 50 Jahre Neusser Jäger
- 37 Gustav Pertz – der ewige Höhnes
- 38 Horst Winzen – 40 Jahre treuer Vaterstädter „de luxe“
- 38 40 Jahre aktiver „Annemarist“
- 39 „Jröne Jonge“ ehren langjährige Jäger
- 40 Josef Krings, 60 Jahre im Neusser Jägerkorps
- 40 „Ein Ehrenhönes in Ehren.
- 41 Manfred Mayer – 30 Jahre Leutnant und Schriftführer
- 41 30 Jahre Lustige Jong's – Gerd Gansweid



- 12 Einladung der Schötzejeselle Die Fahnen-Kompanie zu Gast an der eigenen Fackel



- 32 70 Jahre „Jagdhorn“ – Den Auftrag der Gründer verstanden
- 33 70 Jahre Jgz. „Sängerfreunde“



- 42 Feldwebel Michael Gomes – 25 Jahre im Jgz. „Alles für de Freud“
- 42 Quereinsteiger ist Silberjubilare
- 43 Thomas Schmitz ist Silberjubilare
- 43 Stefan Gundlach im Silberkranz
- 43 25-jähriges Jubiläum – M. Effer
- 44 Dietmar Malchow – 25 Jahre Jäger
- 44 Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise!
- 45 Die Schützengilde Neuss e.V. hatte Grund zum Feiern
- 47 Die „Stolzen Hirsche“ feierten ihr Königspaar
- 47 Impressum

DIGITAL & PRINT

Fischer
graphische produktionen

Unsere Digitalprodukte

- Webseiten
- Anzeigen (Digital)
- Online-Kataloge

Webseite schon ab 39€ mil.

Unsere Printprodukte

- Geschäftsdrucksachen (Briefbögen, Visitenkarten, etc.)
- Broschüren
- Flyer
- Werbekalender

Tel. 0 21 31 / 27 20 97 · info@fischer-repro.de · www.fischer-repro.de

Verehrte Jäger, liebe Freundinnen und Freunde unseres Grün-Weißen Korps,

Auch in diesem Jahr kommen die Tage der Wonne, nachdem man so lange darauf gewartet hat, schnellen Schrittes heran geeilt. Noch sind es zwar ein paar Wochen, doch durch viele Termine, Vorbereitungen und dem noch anstehenden Sommerurlaub wird diese Zeit sicher wieder schnell vergehen. Und im nächsten Augenblick sitzen oder stehen wir auf dem Markt und lauschen dem dumpfen 5er Schlag der Pauken, welche ihre Tambourkorps auf den Markt begleiten. Das bunte Treiben in der Neusser Innenstadt nimmt Fahrt auf. Die Fahnen des Regiments ziehen vor den angetretenen Tambourkorps zum Löwen vor dem Zeughaus. Der Musikverein spielt ein andächtiges Gebet, während der Präsident Worte für die Menschen findet, die nicht mehr unter uns Weilen. Röskes, Schützen oder Bürger der Stadt, die vor Jahren an selbiger Stelle standen und darauf gewartet haben, dass es endlich losgeht.

Dann das Kommando des Obersten „im Gleichschritt- Marsch“ und über 450 Spielleute tragen das „Freut euch des Lebens“ durch die Straßen unserer Heimatstadt. Dieser erste donnernde Schlag des Schlagwerks geht durch Mark und Bein. Wer diesen magischen Moment einmal miterlebt hat, ob als Zuschauer oder gar Spielmann, weiß wovon ich spreche –Gänsehautfeeling pur –

Wenn ich an das kommende Schützenfest denke, dann kommt mir meist dieser eine Moment als Erstes in den Sinn, so wie schon viele Jahre zuvor. Auch in diesem Jahr freue ich mich genau auf diesen Zeitpunkt und natürlich an die viele schöne Momente der folgenden vier Festtage. Allen neuen Korpsführerkollegen bei der Neusser Schützenlust und den Reitern, aber auch allen neuen Jägern und Schützen wünsche ich ein aufregendes Schützenfest und viele solcher magisch- schönen Momente.

Majorsbefehl:

An den Ehrenabenden marschieren wir in 3 Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern angeführt werden:

Oberstehrenabend

An der Spitze

RuBTK „Novesia“ Neuss
Musikverein Holzheim (II)

Vor dem 15. Zug

TC „Blüh auf“
Neuss-Üdesheim
Musikverein Lichtenberg 1952

Vor dem 30. Zug

TK Rosellerheide 1906
Instrumentalverein
HS-Karken e. V. 1910

Königsehrenabend

An der Spitze

RuBTK „Novesia“ Neuss
Blaskappelle Siebenbürgen
Setterich 1952

Vor dem 15. Zug

BTK 1922 „Alte Kameraden“
Würselen
Instrumentalverein
HS-Karken e. V. 1910

Vor dem 30. Zug

Trommler- und Pfeiferkorps
Erkelenz-Gerderath 1933 e.V.
Orchester Rheinlandklänge e. V.
Düsseldorf

Unsere diesjährigen Marschblockführer sind:

1. Marschblock Michael Panzer, „Steinadler“
2. Marschblock Thomas Karsten, „Auerhahn“
3. Marschblock Michael Steinfurt, „Heideröschen“
4. Marschblock Axel Banka, „Wilde Jongens“

Die Marschblockführer sind weisungsbefugt; ausdrücklich bitte ich darum, diese Herren bei der Ausübung ihrer nicht immer einfachen Aufgabe zu unterstützen.

Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugeleitet. Aufgrund der erfreulich hohen Anzahl der Fackeln wird ein 5. Marschblock zum Fackelzug gebildet. Marschblockführer ist Rudi Broich vom Jgz. „Munteres Rehlein“. Auch in diesem Jahr tritt das Jägerkorps auf der Krefelderstraße an. Die Spitze steht auf Höhe Börsencafe, alle anderen Blöcke reihen sich in Marschreihenfolge dahinter ein. Der Aufmarsch dorthin erfolgt am Bahnhof vorbei direkt auf die Krefelder Straße. Eindringlich bitte ich, dass kein Müll achtlos dort hingeworfen wird, Mülltonnen werden in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Nach dem Vorbeimarsch an Herrn Oberst findet der Fackelrückzug in zwei geschlossenen Marschblöcken statt. Verantwortlich für den Fackelaufmarsch ist unser Hauptmann Michael Panzer. Für den Fa-

ckelrückzug zeichnen sich Detlef „Colt“ Sievers und Joseph Krapohl aus dem Hauptmannszug verantwortlich. Alle stehen im Kontakt mit der Polizei, Anordnungen sind Folge zu leisten.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Auf- und Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwandfreies Auftreten – auch an den Ehrenabenden – ist selbstverständlich. Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt 5, der zwischen Zugführer und seinem Zug 2 Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich. Am Sonntagmorgen treten alle Züge vor dem Aufmarsch zur Parade auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Die Spitze steht dabei vor Hausnummer 9, alle anderen Blöcke schließen sich dahinter an. Die Musikeinheiten werden vom entsprechenden Marschblockführer eingewiesen. Eine Information dafür ist gesondert an die Züge rausgegangen.

Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute und Zugführer, sowie die Falkner zu mir. Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Herrn Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe von der Batteriestraße bis zur Spitze Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf. Ich bitte die Zugführer darum, für das vollzählige Erscheinen zu sorgen. Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor Seiner Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm. Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge und Musikblöcke mit einem Vorbeimarsch am Major vor der Festwiese; Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt. Am Sonntagnachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt. Ich bitte um rege Teilnahme. Nachdem die Gestaltung des Dienstagabends zunächst einer Änderung unterzogen werden sollte, haben sich Korpsführer und Komitee noch einmal zusammengetan, um über einer für die Breite der Schützen tragbare Regelung für das Jahr 2019 zu beraten. Das Ergebnis ist ein Wackelzug mit anschließendem Vorbeimarsch vor Seiner Majestät auf dem Markt als Endpunkt des Heimatfestes. Es bleibt also beim Wackelzug, natürlich darf getanzt und kredenzt werden

Das Antreten am Samstag den 31.08.2019 ist um 18.00 Uhr auf der Michaelstraße in Höhe der Gaststätte „Im Dom“. Eine rege Teilnahme halte ich für äußerst wichtig. Es ist der letzte öffentliche Auftritt des Jägerkorps. Es ist unsere Pflicht unser Korps vor der neuen Majestät, dem neuen Reitersieger und allen Zuschauern so gut wie möglich zu präsentieren.

Verehrte Jäger,

ich bitte herzlichst um Beachtung des Korpsbefehls. Ich wünsche euch, euren Familien und Freunden ein sonniges und harmonisches Schützenfest 2019.

Mit Martin Weyers an meiner Seite freue ich mich auf ein weiteres Jahr an der Spitze der Jäger. Lasst uns alle zum Gelingen unseres Heimatfestes beisteuern.

Mit Grün-Weißen Schützengrüßen und einem dreifach donnernden Horrido
Euer Major

René Matzner

Major und Vorsitzender





Das Neusser Jägerkorps wünscht allen Neusserinnen und Neussern, den Gästen der Stadt und sämtlichen Schützenfreunden, allen voran natürlich unserem Königspaar S. M. Bruno II. mit seiner Karin ein sonnenverwöhntes, friedliches und harmonisches Schützenfest 2019.

Walter Weyers ist der Neue

Bei annehmbaren Außentemperaturen ermittelte die Fahnenkompanie am Vortag in Gnadental ihren neuen König. Nachdem Hptm Bernhard Posorski offiziell zum Schießen begrüßt hatte, ging es auch schon zum Pfänderschießen, wobei folgende Ergebnisse erzielt wurden:

- Kopf: Hubert Zimmermann (7. Schuss)
- Re. Flügel: Walter Bohn (10. Schuss)
- Li. Flügel: Heiko Löffler (24. Schuss)
- Schwanz: Bernhard Posorski (5. Schuss)

Nach einer kurzen Pause stand das eigentliche Königsvogelschießen auf dem Programm. Da es keine Bewerber gab, musste, mit Ausnahme der letzten fünf Könige, die komplette Kompanie dem hölzernen Vogel zu Leibe rücken. Walter Weyers war letztendlich der Glückliche, der sich mit dem 42. Schuss die Würde des Kompaniekönigs 2019/2020

sichern konnte. Bei Kaffee und Kuchen, warm-kaltem Büffet und kühlen Getränken, wurde noch bis in die Nacht hinein gefeiert.

Die Krönungsfeierlichkeiten für Walter und seine Königin Wiltrud (Trudi) werden am 5. Oktober 2019 im Marienhaus stattfinden.



Der neue Kompaniekönig Walter mit seinem Hofstaat. V.l.n.r: Bernhard Posorski, Elke Posorski, Walter Bohn, Wiltrud Weyers, Walter Weyers, Heiko Löffler, Gabi Löffler, Hubert Zimmermann und Inge Zimmermann

Falkner sind konsequent die Siegermacher

Auch in diesem Jahr haben die Falkner nicht mit ihren Traditionen gebrochen und am jährlichen Schießen unseres Korps teilgenommen, um zu zeigen, dass auch die jüngsten Jäger das Blei auf 10 Meter in das Schwarze schicken können.

Wie bereits in den Vorjahren konnten die Falkner sich in der B-Klasse behaupten und durch konsequent platzierte hohe Treffer auf den Probekarten und ebenso konsequent platzierte niedrige Treffer auf den Wertungsscheiben, allen anderen Jägerzügen bessere Plätze ermöglichen. Natürlich erwarten die Falkner dafür keine Anerkennung, schließlich siegt hier der Sportsgeist.

Also liebe Jäger, gern geschehen.

Neu als Schießevent war in diesem Jahr jedoch, dass der amtierende Schützenkönig Bruno Weyand und seine Königin Karin alle Neusser Schützenjugendgruppen zu einem Wettschießen auf dem Scheibendamm eingeladen hatten. Am 18. Mai um 14.30 Uhr startete bei bestem Wetter und unter Anleitung der Schießmeister der Scheibenschützen, ein gut organisierter Wettbewerb, bei dem die Falkner, die Grenadier Fähnriche, die Edelknaben, die Hubertus Bogenschützen, die Gildeknappen und die der Scheibenschützen gegeneinander an Luft- und Lasergewehr in Mannschafts- und Einzelwertung antraten.

Das Königspaar hatte im Vorfeld für Getränke und Grillspeisen gesorgt und mit einem Teilnehmerfeld von 35 Jungschützen (plus den Betreuern), auch die meisten der aktuell knapp 50 Neusser Jungschützen vor Ort.

Jeder Schütze hatte 20 Minuten Zeit für fünf Probeschüsse und dann fünf Wertungsschüsse, und nach knapp 2 Stunden und einem extra Stechschießen um den 2. Platz, standen dann auch alle Sieger fest. Dank der vom Königspaar organisierten Preise wurden die besten drei Mannschaften und die besten drei Einzelsieger mit je einem Pokal geehrt.

Da auch hier das Glück den Falknern mangels Teilnehmer und Training nicht hold war, wurde unser Falkner Sebastian für seine Leistung als einziger Jägerschütze mit einem ziemlich coolen MP3-Radio Marke BTI Neuss von Majestät extra geehrt.



S.M. Bruno I. Weyand begrüßt die jugendlichen Schützen



Sebastianus Ensmann (2 v.l.) präsentiert stolz sein MP3-Radio. V.l.n.r. Florian Börsting (Jugendbeauftragter), S.M. Bruno II. Weyand und Can Altas (Falknerbetreuer)

Michael Schmitz
BEDACHUNGEN UND MEHR
MEISTERBETRIEB

Further Str. 61 · 41462 Neuss · Mobil: 0177-3206779
 Tel. 02131 - 40 54 560 · Fax 02131 - 40 54 561
 michael.schmitz@neusser-dachdecker.de
 www.neusser-dachdecker.de

GRÜN-WEIßE MOR



EINKASS. 10.000,-

VORVERKAUF: MICHAEL PAN

EINE VER...

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

DAVIDS IM ENGELS, AM LINDENPLATZ 34, 41466 NEUSS

GRÜN-WEIßE MID



EINE VER

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

DAVIDS IM ENGELS, AM LINDENPLATZ 34, 41466 NEUSS

Kommandowechsel beim Regiments- und Bundes-Tambour-Korps „Novesia“



Die Überreichung der Ehrenurkunde an Ralf Linnartz

kurzen Ansprache seine Beweggründe dar. Mit 13 Jahren habe er zum ersten Mal an den Proben des Tambourkorps teilgenommen, damals noch unter Leitung von Hermann Manger. Mehr als 30 Jahre durfte er Major und 1. Vorsitzender sein und hat dabei alle Facetten eines Vereinslebens durchlebt. Nun sei es an der Zeit loszulassen, führte der sichtlich bewegte Ralf weiter aus, und den Küs an einen Nachfolger weiterzureichen. Er bedankte sich bei allen, die ihn in dieser Zeit unterstützt haben und bat die Anwesenden, die neue Führung unter Heinz-Günter Klatetzki, genauso zu unterstützen.

Nach der offiziellen Küs-Übergabe war Hans-Jürgen Hall an der Reihe, der in der eingangs erwähnten Laudatio einiges über Ralf Linnartz zu berichten

„Auch wenn Mütter immer Recht haben – nun ja: fast immer – in einem Punkt irrte Mutter Linnartz gewaltig. Mit ihrem Mann, der kein Schütze war, betrieben sie als Wirtsleute die Gaststätte „Bierstübchen“ auf der Further Straße, gegenüber der Schützen-Apotheke der legendären Frau Feuth.

Dort verkehrten auch „Novesianer“. Und als sie hörte, dass ihr Sprössling beabsichtigte, in deren Reihen Musik zu machen, formulierte sie sinngemäß die Prognose: „Bei 30 Grad und mehr wirft mein Sohn alle Klamotten in die Ecke!“ 45 Jahre später und nach zahlreichen heißen Schützenfesten dürfen wir festhalten, dass sie ihren Sohn in diesem einen Punkt erfreulicherweise nicht richtig eingeschätzt hat.“

Soweit aus der Laudatio unseres Ehrenmitglieds Hans-Jürgen Hall auf den scheidenden Major Ralf Linnartz, anlässlich der offiziellen Kommandoübergabe an seinen Nachfolger Heinz-Günter Klatetzki.

Das RuBTK hatte geladen und viele Schützenfreunde und Musikkameraden waren am Sonntag, den 14. April im Kardinal-Bea-Haus auf der Neusser Furth zu Gast, um an diesem Ereignis teilzunehmen.

„Warum hört einer mit 58 Jahren auf, dessen Leben die Musik ist?“, mit dieser einleitenden Frage stellte Ralf in einer



Kommandoübergabe und Küs-Übergabe an den neuen Major Hans-Günter Klatetzki



KÜCHEN J.SCHEUER

Ihr Küchenpartner seit über 25 Jahren

Beratung / Planung

41464 Neuss • Eichendorffstraße 73
 Telefon: 021 31 / 17 83 870 • Telefax 021 31 / 17 83 872
jp.scheuer@t-online.de • www.kuechen-scheuer.de

Modernisierung • Umzug • Ergänzung
Einbau und Standgeräte



RuBTK „Novesia“ und der MV „Fohsinn“ Norf beim Zapfenstreich

wusste. Als Höhepunkt der Laudatio erfolgte in Absprache mit dem Vorstand des RuBTK, die Ernennung von Ralf Linartz zum Ehrenmajor.

Mit einem Großen Zapfenstreich zu Ehren des frisch ernannten Ehrenmitglieds und seiner Gattin Brigitte, dargeboten durch das RuBTK und den Musikverein „Frohsinn“ Norf, endete der offizielle Teil der Veranstaltung.

Für die Mannen vom RuBTK stand am Nachmittag noch ein weiteres Highlight an, die Ermittlung des Korpskönigs. Auch hier konnte sich Ralf durchsetzen und die Königswürde erringen.



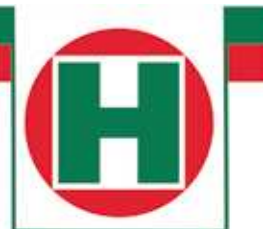
Ralf betrachtet etwas irritiert sein hölzernes Abbild, ein Geschenk seiner Kameraden

Lieber Ralf,

das Neusser Jägerkorps gratuliert ganz herzlich zu deiner Ernennung zum Ehrenmajor und natürlich zur Erringung der Königswürde.

Wir freuen uns auf noch viele Begegnungen mit dir als Musiker, als Ehrenmitglied und natürlich als Repräsentant des RuBTK 2019/2020.







Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

-  Hoch- und Tiefbaustoffe
-  Baustoffe für den Dachausbau
-  Natursteine - Pflaster
-  Klinker - Fliesen
-  Bauelemente - Türen
-  Beratung u. Mengenermittlung

Killepitsch®

Premium-Kräuterlikör



NEU:
LIMITIERTE
FORTUNA
EDITION

DRINK RESPONSIBLY!

Likörfabrik Peter Busch
GmbH & Co. KG
D-40221 Düsseldorf
www.killepitsch.de

'16, '17, '18, 2019 ... Jäger holen Quadrupel beim Regimentsschießen

Am 23. März 2019 fand das traditionelle Regimentsschießen statt, welches wir bereits die letzten drei Jahre gewinnen konnten. Wie in den vergangenen Jahren war das Ziel unserer Schießmeister eindeutig: Titelverteidigung! Nicht mehr und nicht weniger.

Die stolzen Vertreter unseres grün-weißen Korps waren dieses Jahr unser Korpssieger Max Graumann, Peter Wallrawe (beide Enzian), Peter Nürnberg, Michael Lipinski (beide Stolze Nüsser), Patrick Coersten und Ersatzmann Stefan Süsselbeck (beide Fahnenkompanie). Unterstützt wurde unsere Mannschaft durch Major René Matzner, Hauptmann Michael Panzer und Ehrenmitglied Axel Klingner.

Gewohnt freundschaftlich wurden wir vom diesjährigen Ausrichter, den Neusser Scheibenschützen auf Ihren Heimatstand, dem Scheibendamm, eingeladen. Nach drei erfolgreichen Jägerjahren, waren die Mitbewerber allesamt hungrig unsere Siegesserie zu brechen. Und so sah es auch für die Mehrzahl der Durchgänge aus. Ein Actionthriller, den Steven Spielberg nicht besser gedreht hätte. Die Entscheidung fiel, wie in den letzten Jahren, wieder im fünften und



Die siegreiche Mannschaft mit Major, Hptm und Ehrenmitglied. V.l.n.r.: Axel Klingner (Ehrenmitglied), Michael Panzer (Hptm), Max Graumann (Korpssieger 2018/2019), Michael Lipinski, Stefan Süsselbeck, René Matzner (Major), Peter Nürnberg, Patrick Coersten (Schießmeister) und Peter Wallrawe.

letzten Durchgang. Die Anzahl der Zehnen war dabei ein weiteres Mal der entscheidende Faktor. Denn drei weitere Mannschaften hatten sich die Ringzahl von 145 gesichert. Glücklicherweise haben unsere Jäger fleißig Zehnen gesammelt (insgesamt 12) und sich damit den prestigeträchtigen Titel gesichert. Und das nun im 4. Jahr in Folge! Auf den zweiten Platz mit nur 2 Zehnen weniger hat sich die Schützenlust gekämpft,

dicht gefolgt von den Hubertusschützen auf dem 3. Platz. Was kann diese Mannschaft aufhalten? Das wissen wir auch nicht...aber wir genießen diesen tollen Erfolg aufs Ganze und sind schon jetzt auf das nächste Jahr gespannt.

Jäger „Aktuell“ gratuliert und wünscht schon jetzt viel Erfolg für das nächste Jahr!

Hab den Vogel abgeschossen, war NOTWEHR.

Der Jgz. „Jägerliebe“ hat einen neuen Zugkönig. Dies geschah abermals unter der wachsamen Aufsicht unseres Schießmeisters Adi Kremer, dem ehemaligen Schützenkönig der Stadt Neuss.

In diesem Jahr trafen sich drei Bewerber zum Showdown an der „Vogelstange“, der mit dem 25. Schuss endete.

Am Sonntag, dem 14.04.2019 um 17.30 Uhr setzte sich nach einem spannenden Wettkampf Andreas Fellen gegen seine Konkurrenten durch und ist somit für das Jahr 2019/2020 der neue König des Zuges.

Der Jgz. „Jägerliebe“ wünscht seiner Majestät Andreas II. und seiner Königin Susann ein wunderschönes und erfolgreiches Königsjahr.



Folgende Ritter stehen dem Königspaar zur Seite:
 • Ritter Kopf: Dieter Wassong

- Ritter re. Flügel: Berthold Butterbrod
- Ritter li. Flügel: Hans Peter Broich
- Ritter Schwanz: Martin Werres

Einladung der Schötzejeselle

Die Fahnen-Kompanie zu Gast an der eigenen Fackel



Baas Ludger Baten (re.) und Hptm Bernhard Posorski bei der Begrüßung

Fahnenoffizieren vor und ertete große Zustimmung für die ungewöhnliche Einladung. Wann werden schon einmal Fackelbauer mit ihren Frauen an die eigene Fackel eingeladen?

Am 5. April – also nach dem Fackelrücken – war es so weit. Hauptmann Bernhard Posorski konnte ca. 25 Damen und Herren aus beiden Vereinen begrüßen. Baas Ludger Baten führte durch die Veranstaltung. Mitglieder der Fahnen-Kompanie stellten den Gastgebern ihre Fackel vor – von der Ideenfindung, über den Vortrag im Stadtarchiv bis hin zu den Besonderheiten der Ausführung.

Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf, Ehrenpatöhm der Schötzejeselle und hilfreicher Fachmann im Hintergrund bei der Entwicklung der Fackel, stellte die Ergebnisse seiner Forschung zum Jahr

1914 und das besondere historische wie aktuelle Verhältnis zwischen Neuss und Leuven komprimiert vor. Baas Ludger Baten erinnerte an die gemeinsamen Wurzeln der Quirinusverehrung bei uns und in der belgischen Universitätsstadt und ging auch auf die nicht mehr existierende Quirinusbruderschaft in Leuven ein. Zum Abschluss führte Hans-Jürgen Hall, Ehrenmitglied der Fahnen-Kompanie, Interessierte durch die Fackelbauhalle.

Aufmerksamer Teilnehmer der Veranstaltung war auch Andreas Wehrhahn, der langjährige Hönes des Neusser Jägerzuges „von Lützwow“ und bis heute passives Mitglied unseres Korps. Als Präsident der Bürgergesellschaft zu Neuss hat er sich für das Glockenprojekt mit Nachdruck engagiert und war als Ehrenpatöhm der Jeselle der Einladung gefolgt.

Besondere Aufmerksamkeit wurde Hartmut Rohmer zuteil. Der ehemalige LKA-Direktor und Neusser Stadtverordnete ist heute als kulturpolitischer Sprecher seiner Partei kommunalpolitisch aktiv. Als Vize-Vorsitzender des Neusser Partnerschaftskomitees gilt sein Interesse besonders Verbindungen, die aktuell zwischen Neuss und Löwen entstehen. Bei seiner persönlichen Premiere in einer Neusser Fackelbauhalle beeindruckte ihn das ehrenamtliche Engagement der Jäger. Auch fand er Worte der Anerkennung zur vielfältigen Berichterstattung in unserer Korpszeitung.



In der Bildmitte: Hartmut Rohmer im Gespräch mit Andreas Wehrhahn

Die letztjährige Großfackel der Jägerfahnenkompanie „Quirinusglocke für Leuven“ hat in Neuss erfreulich viel Resonanz erfahren und ausgelöst. Eine kam von Seiten der St. Quirinus' Schötzejeselle Neuss, die sich bekanntlich seit 1983 um die Erforschung und Pflege der Quirinusverehrung verdient machen.

Ihr Baas Ludger Baten entwickelte bei einem Glas Bier – im Kontext der Fackel war es selbstverständlich ein belgisches „Leffe brune“ – die Idee, dass die Damen und Herren der Schötzejeselle die Damen und Herren der Neusser Jägerfahnen-Kompanie zu einer unterhaltenden und informativen Begegnung an der Fackel in die Fackelbauhalle einladen könnte. Hauptmann Bernhard Posorski stellte die Einladung seinen

Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.
Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.
Unsere Mannschaften schießen auf Kreis, Bezirks und Landesebene.
Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korps-schiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.
Haben wir ihr Interesse geweckt?
Dann kommen sie doch einfach mal vorbei.
Unsere Sportschützen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.
Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

Telefon : 02131 – 548360	<u>Öffnungszeiten</u>
E-Mail : info@ssv-neuss.com	Montag & Donnerstag 17.00 – 21.00 Uhr
Website : ssv-neuss.com	1. & 3. Sonntag des Monats 10.00 – 13.00 Uhr



Dem Anlass entsprechend, Bier aus Belgien



Ehrenmitglied Hans-Jürgen Hall im Gespräch mit Ludger Baten



Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf bei seinem Vortrag

Neben den vielen Begegnungen und Informationen darf die kulinarische Seite der Veranstaltung nicht unerwähnt bleiben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stärkten sich auf Einladung der St. Quirinus' Schötzejeselle – Ludger Baten und seiner Frau Anne sei Dank – u.a. an nicht-alkoholischen Getränken ebenso wie an Käse und belgischem Bier.

Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung galt der von Hauptmann Berndhard Posorski vorgetragene Dank der Fahnen-Kompanie den Rednern und Gastgebern.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen.

Meldet euch einfach bei uns. aktuell@neusserjaegerkorps.de



Gaststätte Gießkanne

Hamtorwall 17-19 - 41460 Neuss
02131 / 273873
Inh. Karin und Norbert Schommen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag ab 16 Uhr
Samstag ab 11 Uhr
Sonntag ab 17 Uhr
Dienstag Ruhetag
Alle Tage durchgehend geöffnet









RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann
Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

Schießen der ehemaligen Schützenkönige, Korpssieger und passiven Mitglieder

Am Samstag, den 23. März 2019 trafen sich auf Einladung des Vorstandes die ehemaligen Schützenkönige aus dem Neusser Jägerkorps, unsere ehemaligen Korpssieger und unsere passiven Mitglieder zum traditionellen Schießwettbewerb in den Räumlichkeiten des SSV-Neuss 1962.

Nach der Begrüßung durch unseren Major René Matzner und unseren 1. Schießmeister Patrick Coersten ging es auch schon los, um die Sieger in den einzelnen Klassen zu ermitteln. Nach einem spannenden Schießen standen schließlich mit Patrick Coersten, Jakob Mattheisen und Ferdi Moog die Erstplatzierten fest.

Danach berichtete Ferdi Moog in einem launigen Vortrag über Episoden aus seiner 24-jährigen Zeit als Adjutant. Vom ungewollten Hürdenritt vor der Parade, von mitreitenden jungen Damen während des Umzuges, bis hin zum Blumenhorn fressenden Pferd, wusste er von amüsanten Begebenheiten in seiner Amtszeit zu berichten, was von den Anwesenden mit Schmunzeln zur Kenntnis genommen und mit viel Applaus bedacht wurde.

So verlebte man noch einige vergnügliche Stunden bei kühlen Getränken und schmackhaften Speisen, die von den Mannen des Jg. „Stolze Nüsser“ unter Olt. Michael Lipinski kredenzt wurden.



Andächtig lauschende Zuhörer beim Vortrag von Ferdi Moog. Etwas nachdenklich, unser Adjutant Martin Weyers, ganz rechts im Bild, der sich bereits in Gedanken ausmalte, was da wohl auf ihn noch so alles zukommt.



Die siegreichen Schützen Patrick Coersten (V.l.n.r), Jakob Mattheisen und Ferdi Moog, die vom passend behüteten Major geehrt wurden.

Sparkasse Neuss unterstützt Fahnenreparatur!

Mitte März erhielt das Korps überraschend ein Schreiben, dass wir in diesem Jahr Geld aus dem PS-Zweckertrag der Sparkasse Neuss erhalten und zur Übergabe am 8. April recht herzlich eingeladen sind.

Für alle, die es nicht kennen, hier kurz erklärt: Das PS-Sparen ist ein seit vielen Jahrzehnten bei Sparkassenkunden beliebtes System, in dem man monatlich ab 5,- € ein Los kaufen kann, wovon 4,- € gespart und 1,- € als Lotterielos eingesetzt wird. Die Sparbeträge und die Gewinne, die bei 2,50 € beginnen und bis zu 250.000 € betragen können, werden dem angegebenen Sparkassenkonto gutgeschrieben.

Das Interessante ist, dass von dem einen Euro Lotteriebeitrag, garantiert 0,25 € an gemeinnützige Projekte oder Anschaffungen der Region gehen, u.a. an Brauchtumsvereine wie wir.

Am 8. April machten sich drei Vorstandsmitglieder auf den Weg zur Sparkasse, wo der Kassierer Cornelius Goldkamp einen Beitrag von 500,- € für die Reparatur einer unserer Tragefahnen überreicht bekam.

Mit dem Neusser Jägerkorps konnten sich noch 120 weitere Vereine aus dem gesamten Neusser Sparkassengebiet freuen, die in diesem Jahr bei der „Ausschüttung“ von 125.000 € bedacht wurden.

Ob Schützenvereine, Sportvereine, Integrative Gruppen, Lebenshilfen oder aber auch soziale Projekte, bei der Ausschüttung wurde die gesamte Bandbreite der Vereine und Institutionen bedacht.

Bei Erfrischungen und Schnittchen lauschten alle zustimmend den Worten des Sparkassenvorstands Dr. Gärtner, der betonte, dass nur durch die Kunden der Neusser Sparkasse diese vielfältige Unterstützung ermöglicht worden sei.

Das Neusser Jägerkorps bedankt sich ganz herzlich für diese tolle Unterstützung!

Der Teiler musste herhalten um den Sieger zu ermitteln.



Foto: fotodesign manual

Unser Korpsieger 2019/2020, Ralf Peifer, stammt von der Furth, ist dort geboren und aufgewachsen. Am 17. November 1961 erblickte er als Sohn von Heinz und Inge Peifer zuhause das Licht der Welt. Das war vis-à-vis vom Depot. (Für Nichtfurther: Hier ist vom Straßenbahndepot neben der Gaststätte „Schmalbach“ die Rede.) Das St Johanna-Etienne-Krankenhaus

gab's zu der Zeit noch nicht. Somit war auch der vier Jahre jüngere Bruder Jörg eine Hausgeburt.

Schulisch war Ralf im Einzugsgebiet der Weißenberger Schule. Von der Realschule für Jungen auf der Frankensstraße ging er nach dem Erreichen der mittleren Reife zum Quirinus-Gymnasium. Nach dem Abitur rief der Staat.

Wehrpflicht W15 mit Auslandsaufenthalt in Budel = doppelter Wehrsold. Nach der Grundausbildung war für die restlichen 12 Monate der feste Wohnsitz Nörvenich in der Eifel.

Dann kam die Ausbildung: Studium an der Fachhochschule in Krefeld mit dem Abschluss: Dipl.-Ing. Elektrotechnik. Erster und einziger Arbeitgeber war die Deutsche Bundespost, bzw. nach der Neugliederung die Deutsche Telekom.

Der Beruf erfordert natürlich Flexibilität. Da konnte der Further nicht immer Further sein. Er musste zeitweise sogar auf der anderen Rheinseite logieren. Mittlerweile ist das Elternhaus zu seinem Haus geworden, äußerlich unverändert. Mutter Inge wohnt Parterre und zu der Patchwork-Familie, die Ralf mit Gisela Martensen „betreibt“, gehören insgesamt 5 Kinder mit zur Zeit 5 Enkelkindern. Ihre Freizeit genießen die Beiden gerne in ihrem Wohnmobil nahe der holländischen Küste.

Schützenfestlich war das Elternhaus richtungsweisend. Der Vater war Feldwebel im Jg. „Waldeslust“. Da war Pfingstdienstag volles Haus. Als Ralf größtmäßig passte, war er natürlich aktiv dabei. Wie der Vater, so der Sohn, war auch Ralf viele Jahre Spieß des Zuges. Seit drei Jahren führt er nun den Zug und ist Marschblockführer im 2. Block.

Wie kütt sone Fooder nu en de Stadt? Da gab es den Jg. „Jägerslust“. Die hatten personelle Probleme. Man konnte sich vom Further Jg. „Waldeslust“, warum sollte man da nicht helfen? Aus dem Gastmarschieren wurde mittlerweile eine feste Verbindung= Mitgliedschaft bei der Fusion aus „Jägerslust“ und „Jröne Jonge“= „Jröne Jonge“. Zum Schießsport ist Ralf durch seinen Vater gekommen. Geschossen wurde beim SSV Neuss 1962 e.V. Apropos Teiler: Der Teiler, der zum Sieg führte, war 51,2.

Seit 2004 wissen die Further Jäger unseren Korpsieger als Schriftführer im Vorstand zu schätzen.

Wir wünschen unserem Korpsieger Ralf Peifer ein schönes Jahr im Kreise der Jäger und der großen Schützenfamilie

Die nächste Schützenveranstaltung steht vor der Tür und Sie brauchen noch Blumen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ob Blumenhörner, Anstecksträuße oder Blumendekorationen für jeden Anlass...

Wir beraten Sie gerne!



Daria Kaminski
Theodor-Heuss-Platz 1
41460 Neuss
Telefon: 02131 4020692
E-Mail: blumenzauber.kaminski@gmx.de



Korpsschießen 2019

Auch an dieser Stelle dürfen wir Ralf Peifer aus dem Jgz. „Jröne Jonge“ recht herzlich zum Gewinn der Siegerwürde 2019/2020 gratulieren. Er hat damit sein Können unter Beweis gestellt und alle anderen Jäger hinter sich gelassen. Natürlich gab es noch zahlreiche andere Wettbewerbe beim Korpsschießen zu beobachten, welche traditionell im SSV Neuss 1962 e.V. am 04. Mai 2019 stattfand.

Major René Matzner und die Schießmeister Patrick Coersten und Peter Wallrawe um Punkt 9:00 Uhr die 14 Jäger-Mannschaften der B-Klasse begrüßten. Trotz regnerischen Wetters, konnte die gute Stimmung der Jäger nicht gedämpft werden. Die Motivation war wie immer außerordentlich hoch.

Pünktlich um 12 Uhr hatte die B-Klasse bereits Ihr Schießen absolviert. Freuen dürfen sich die Jägerzüge „Jröne Jonge“ (143 Ringe), „Mer hant Freud“ (140 Ringe) und „Rekelieser“ (138 Ringe), die den Sprung in die A-Klasse schafften.

Ab 12 Uhr schossen dann gewohnt die Mannschaften der Meister- und A-Klas-



se mit insgesamt 22 Mannschaften. Den Titel in der Meister-Klasse konnte sich der Jgz. „Bleibe Treu“ mit starken 149 Ringen sichern, dicht gefolgt von unserem Vorstand mit 147 Ringen. Der 3. Platz geht dieses Jahr an den Vorjahressieger „Stolze Nüsser“, welche 146 Ringe geschossen haben. In der A-Klasse 1. „Grüne Heide“ (Aufsteiger), 2. „Jägerliebe“ (Aufsteiger), 3. „Treu zur Vaterstadt“.

Für das leibliche Wohl in Form von kühlen Getränken und leckerem Grillgut

wurde ebenfalls gesorgt. Novum war dieses Jahr der Ausklang vor Ort in den Räumlichkeiten des SSV, bei dem der neue Korpsieger ausgiebig gefeiert wurde. Wir danken an dieser Stelle nochmals dem SSV Neuss für die hervorragende Bewirtung an diesem Tag.

Mannschaften und Schützen die mit Pokalen und Preisgaben ausgezeichnet werden sind auf Seite 20 zu finden. Detaillierte Ergebnisse sind auf dem Downloadbereich unserer Korps-Homepage zu finden.

Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien



LED Birne E27 9W (vgl.60W)

- Energieeffizienzklasse A+ (9 kWh / 1000h)
- Lichtstrom: 806lm
- mittlere Lebensdauer: 25000 Stunden
- Nicht Dimmbar



LED Birne E27 11W (vgl.75W)

- Energieeffizienzklasse A+ (11 kWh / 1000h)
- Lichtstrom: 1055lm
- mittlere Lebensdauer: 25000 Stunden
- Nicht Dimmbar



Unsere Jubilare

Züge (Korps)

90 Jahre.....	In Treue fest 1929
90 Jahre.....	Jung Einigkeit 1929
90 Jahre.....	Treu zur Vaterstadt 1929
70 Jahre.....	Jagdhorn 1949
70 Jahre.....	Mümmelmann 1949
70 Jahre.....	Sängerfreunde 1949
40 Jahre.....	Erftjongens 1979

Züge Korps und Regiment

50 Jahre	Hubertus 1969
----------------	---------------

70 Jahre Korps

Heinz Peter Jansen	Ehrenmajor
--------------------------	------------

60 Jahre Korps und Regiment

Heinz Weyers.....	Diana 1954
-------------------	------------

60 Jahre Korps

Willi Meuser.....	Enzian 1956
Josef Krings	Passives Mitglied

50 Jahre Korps und Regiment

Horst Meyer.....	Hubertus 1969
Horst Hönings.....	Hubertus 1969
Toni Pfeiffer.....	Hubertus 1969
Herbert Friß.....	Hubertus 1969
Franz Gußdorf.....	Hubertus 1969
Otto Faßbender.....	Jagdhorn 1949
Peter Meier.....	Lustige Jong's 1948
Conny Faßbender.....	Nüsser Strolche 2009
Karl-Heinz Geißler.....	Wilddieb 1951

40 Jahre Korps

Ralf Gondorf.....	Annemarie 1934
Albert Dös.....	Hubertus 1969
Thomas Kosak.....	Jröne Jonge 1934
Manfred Kobus.....	Steinadler 1954
Gustav Pertz.....	Treu zur Vaterstadt 1929
Horst Winzen.....	Treu zur Vaterstadt 1929

25 Jahre Korps und Regiment

Michael Gomes.....	Alles für de Freud 1955
Manfred Gohlke.....	Heideröschen 1950
Norbert Schönen.....	Jröne Jonge 1934
Josef Koninkx.....	Heimattreue 1955
Stefan Gundlach.....	Komm nie no Hus 1922
Thomas Schmitz.....	Lustige Jong's 1948
Michael Effer.....	Lustige Jong's 1948
Dietmar Malchow.....	Munteres Rehlein 1950
Lothar Koch.....	Steinadler 1954
Peter Nürnberg.....	Stolze Nüsser 2013

25 Jahre Regiment

Dennis Ponzelar Alte Kameraden 1962
 Oliver Menke Zebandt..... Diana 1954

25 Jahre Korps

Frank Hinzmann Fooder Jongens 2009

25 Jahre Zugführer

Hans-Peter Stahn Jung Einigkeit 1929

40 Jahre Hönes

Gustav Pertz Treu zur Vaterstadt 1929

90 Jahre Musik

TC „Blüh Auf“ Uedesheim

40 Jahre Musik

Alfred Tillmann TC „Blüh Auf“ Uedesheim

25 Jahre Musik

Sebastian Oerding..... TC „Blüh Auf“ Uedesheim

IHR PARTNER...

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Weiterverarbeitung
- Lettershop



...RUND UM DEN DRUCK

Decker Druck 

Kölner Str. 46 · Neuss
 Tel. 0 21 31 - 17 70 96
 info@deckerdruck.de
 www.deckerdruck.de

Pokale und Urkunden

Ergebnis- und Pokalliste, Korpschießen 2019 (inklusive Erinnerungstrophäen)

Meisterklasse

1. Jgz. Bleibe Treu	149 Ringe	Eichhorn Pokal
2. Vorstand	147 Ringe	Fahnenkompanie Pokal
3. Jgz. Stolze Nüsser	146 Ringe	Steinadler Pokal

Einzelsieger Meisterklasse

1. Patrick Coersten, Vorstand	50 Ringe	Erinnerungsnadel
2. Michael Zimmermann, Fahnen-Kompanie	49 Ringe	Erinnerungsnadel
3. Peter Nürnberg, Jgz. Bleibe Treu	49 Ringe	Erinnerungsnadel

A-Klasse

1. Jgz. Grüne Heide	143 Ringe	Norbert Fassbender Pokal
2. Jgz. Jägerliebe	143 Ringe	Gerd Scheulen Pokal
3. Jgz. Treu zur Vaterstadt	138 Ringe	Hirschsprung Pokal

Einzelsieger A-Klasse

1. Stefan Geister, Jgz. Steinadler	49 Ringe	Erinnerungsnadel
2. Christian Wallrawe, Jgz. Treu z. Vaterstadt	48 Ringe	Erinnerungsnadel
3. Daniel Vogel, Jgz. Greenhorn	48 Ringe	Erinnerungsnadel

B-Klasse

1. Jgz. Jröne Jonge	143 Ringe	Greenhorn Pokal
2. Jgz. Mer hant Freud	140 Ringe	Treu zu Nüss Pokal
3. Jgz. Rekelieser	138 Ringe	SV 2003 Pokal

Einzelsieger B-Klasse

1. Ralf Peifer, Jgz. Jröne Jonge	49 Ringe	Korpssiegertrophäe/Erinnerungsnadel
2. Paul Landschein, Jgz. Jröne Jonge	48 Ringe	Erinnerungsnadel
3. Lars Müller, Jgz. Mer hant Freud	48 Ringe	Erinnerungsnadel

5er-Wertung

1. Jgz. Stolze Nüsser	239 Ringe	Prinzenpaar Neuss Pokal
-----------------------	-----------	-------------------------

Fackelmannschaft

1. Jgz. Stolze Nüsser	84 Ringe	Adi I. Kremer Pokal
-----------------------	----------	---------------------

Fackel-Einzel

1. Michael Lipinski, Jgz. Stolze Nüsser	29 Ringe	In Treue fest Pokal
---	----------	---------------------

Zugführer

1. Günther Landschein, Jgz. Heimattreue	30 Ringe	Hans Dieter Zywicki Pokal
---	----------	---------------------------

Leutnant

1. Cornelius Goldkamp, Jgz. Hubertus	30 Ringe	Jössel-Leutnants-Pokal
--------------------------------------	----------	------------------------

Feldwebel

1. Sascha Tonding, Jgz. Jröne Jonge	30 Ringe	SSV 2014 Pokal
-------------------------------------	----------	----------------

Hönes

1. Theo Knuth, Jgz. Bleibe Treu	30 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
---------------------------------	----------	--------------------------

Altersklasse-Mannschaft

1. Jgz. Komm nie no Hus	85 Ringe	SSV Neuss 2010 Pokal
-------------------------	----------	----------------------

Juniorenklasse-Mannschaft

1. Jgz. Jagdhorn	77 Ringe	Jongens vom Römerlager Pokal
------------------	----------	------------------------------

Juniorenklasse Einzel

1. Heiko Seidel, Jgz. Jagdhorn	28 Ringe	Erinnerungsnadel & Peter-Nürnberg Pokal
2. Florian Mietzen, Jgz. Stolze Nüsser	27 Ringe	Erinnerungsnadel
3. Marco Billen, Jgz. Stolze Nüsser	26 Ringe	Erinnerungsnadel

Juniorenklasse Bester Einzelschuss

1. Can Altas, Jgz. Jagdhorn	10,7 Ringe	S.M. Gerd Philipp I. Sassenrath-Pokal
-----------------------------	------------	---------------------------------------

Korpssieger

1. Ralf Peifer, Jgz. Jröne Jonge	49 Ringe	Korpssiegernadel
1. Ralf Peifer, Jgz. Jröne Jonge	49 Ringe	Jagdhorn Pokal

Alles Jäger oder was – das Treffen der Vereinigten Neusser Jägerkorps



Bereits vor vielen Jahren haben sich einige Jägerkorps aus den südlichen Stadtteilen von Neuss zusammengetan und haben in kleiner Runde die Köpfe zusammengesteckt, um über die jägerspezifische Vereinsarbeit zu sprechen. Was im Kleinen begann, hat sich heute zu einer Vereinigung von 13 Neusser Jägerkorps entwickelt.

Einmal jährlich trifft man sich zum geselligen Austausch untereinander. Im Jahr 2019 war das Neusser Jägerkorps von 1823 als Gastgeber an der Reihe zum großen Stelldichein zu laden. Neben dem Major René Matzner übernahm unser Hauptmann Michael Panzer federführend die Organisation der Veranstaltung. Einen kurzen Besuch statteten uns unser 1. Schriftführer Bernhard Posorski und der 2. Schießmeister Peter Wallrawe ab.

So organisierten wir in einer altbekannten Neusser Gastronomie einen Tisch und luden die interessierten Vorstandsmitglieder der verschiedenen Korps ein. Etwa dreißig Mannen aus den Jägerkorps von der Furth, Allerheiligen, Hoisten, Holzheim, Norf, Reuschenberg, Rosellerheide-Neuenbaum und Neuss folgten letztendlich unserem Ruf und verbrachten bei einem gekühlten Glas Bier und ein paar deftigen Häppchen ein paar angenehme und unterhaltsame Stunden. Viele der Gäste waren zum ersten Mal auf diesem Treffen. Aufgrund anderweitiger Veranstaltungen und Krankheitsausfällen ließen die

Freunde aus Grefrath, Uedesheim und Gnadental recht herzlich grüßen und entschuldigten ihr Fehlen. Nach der kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Major René Matzner mischte man sich untereinander und tauschte Erfahrungen der Vereinsarbeit aus.

Themen waren unter anderem die Schwerpunkte Jugendarbeit, Fackelbau und diverse Korpsveranstaltungen. Auch wurde auf die zukünftige Mitgliederentwicklung geschaut. Allesamt waren sich einig, dass es immer schwieriger wird, neue Mitglieder gerade im Jugendbereich zu finden und zu begeistern. Es wird auch weiterhin viel Arbeit und Mühen auf uns zukommen.

Aufgefallen ist, dass in vielen Vorständen junge Männer unter 35 Jahren einen Posten besetzen und ihre Tatkraft für das Wohl ihrer Korps einsetzen. Das bringt eine jugendliche Note in die Vereinsarbeit und macht Mut für die zukünftige Arbeit der Vorstände.

Die nächste Veranstaltung ist die Grün-Weiße Nacht des Neusser Jägerkorps zu der sich bereits Abordnungen aus sechs verschiedenen Stadtteilen angesagt haben, um ein paar schöne Stunden mit der Neusser Jägerfamilie zu verbringen. Auch im nächsten Jahr wird ein Treffen im Frühjahr angesetzt. Dann wird das Jägerkorps Hoisten zum geselligen Austausch einladen.

Profitieren Sie von unserem neuen

HAUSBESUCH SERVICE

natürlich mit modernster Technik von Oculus!



Automatische Refraktion
von einem unserer drei Augenoptikermeister abgeglichen



Elektronische Sehprobentafel
wird exakt auf die Prüfenfernung eingerichtet



Einfach Termin vereinbaren und wir kommen zur meisterlichen Messung zu Ihnen nach Hause!



OPTIK MELLENTIN
Michael-Franz Breuer
alles außer gewöhnlich

Neustraße 18 • 41460 Neuss
T. 0 21 31 / 22 24 66
www.OPTIK-MELLENTIN.de

VKZ (Vater Kind Zelten)



VKZ ist ein geflügelter Begriff im Jgz. „Diana“ 1954. Jedes Jahr werden vor dem Wochenende nach Fronleichnam die Autos vollgepackt. Beim ersten Mal war ich gerade fünf geworden und wusste nicht, was auf mich zukommt. Heute weiß ich, dass ich einfach jedes Jahr wieder mit den Papas los will.

Der Jgz. „Diana“ 1954 geht auf Reisen. Jedoch ist dies keine gewöhnliche Reise, sondern die Männer packen auch alle Kinder zwischen vier und Ende offen ein.

Von Neuss aus wird ein Zeltplatz angesteuert, wichtig hierbei ist Wasser und Freiheit. Alle Regeln werden in Neuss gelassen. Wir Kinder bestimmen den Alltag, die Papas kümmern sich ums Essen. In der Zeit wo Heringe in den Boden gerammt werden, wird durch uns Kinder die Umgebung erkundet.

Der Weg zurück ist einfach, da müssen wir lediglich Richtung Lagerfeuer und Grillgeruch. Sollten wir den Weg mal nicht zurückfinden, dann kann auch

mal ein Suchtrupp losgeschickt werden. Neben Stockbrot und Würstchen sitzen wir in einer großen Runde am Feuer und spielen. An den Weg ins Bett kann ich mich leider nicht erinnern, da wir meistens am Feuer einschlafen und im Zelt aufwachen. Die Väter organisieren Kanufahrten oder Schnitzeljagden und auch Nachtwanderungen.

Auf der Lahn trillerte in den Unterführungen auch schon das Neusser Heimatlied. Die mit Keksen, Würstchen, Getränken und Waffeln vollgepackten Kanus sind stundenlang auf großer Fahrt, wobei wir Kinder zum Glück nicht selbst paddeln müssen. Schwierig wird es, wenn ein Kind „Papa“ ruft, da sich dann ungefähr 20 Männer umdrehen und reagieren. Aber solange die Mütter von all dem nichts mitbekommen, ist alles in Butter.

Wenn das Feuer gelöscht wird und die Zelte abgebaut sind, dann geht es nur um eine Frage, wohin fahren wir denn nächstes Jahr.

Diese Tradition darf niemals aussterben, hierbei sind wir einfach eine große Familie.

Mia Luna
10 Jahre

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

Brauereibesichtigung in Korschenbroich



Das nachträgliche Jubiläumsgeschenk unserer Zugdamen war der Grund dafür, dass sich der Jgz. „Wildbret“ auf den Weg nach Korschenbroich-Neersbroich machte, um dort die Privatbrauerei Bolten, die älteste Altbierbrauerei der Welt, zu besichtigen.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellung der Brauereigeschichte, ging es auf Besichtigungstour durch die Hallen der Brauerei, wo den „Wildbretlern“ die Entstehung des edlen Gerstensaftes nähergebracht wurde. Eine interessante und lehrreiche Sache, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass man jetzt

genau weiß, was man da trinkt. Nach der Besichtigung folgte ein gemütliches Beisammensein im Bierkontor, wo ein kleiner Imbiss in Form von Bockwürstchen, Brot, Butter und Schmalz gereicht wurde. Dazu wurden die bekannten „Bierpülleken“ und natürlich auch Softgetränke serviert.

Mit einem Besuch des Bolten-Biergartens endete der Ausflug nach Korschenbroich und man machte sich auf den Heimweg nach Neuss, wo man „Im Drusushof“ den schönen Tag ausklingen ließ.

Recht herzlichen Dank an die Zugdamen.

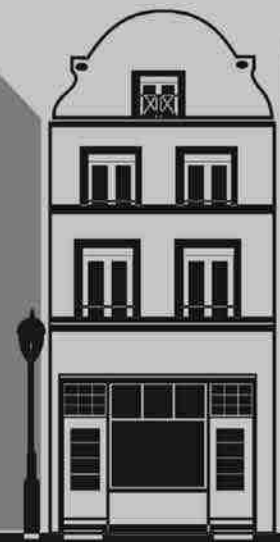
REDAKTIONS-TEAM
NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

Wir SUCHEN VERSTÄRKUNG

Telefon: 0 21 31 - 54 76 84
E-Mail: redaktion@neusser-jaegerkorps.de

Wenn ihr Interesse an der Berichterstattung habt oder die Fotografie ein Hobby von euch ist, dann meldet euch bei uns.

Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG



RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20

Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN





100 Jahre Tambourcorps „Blüh Auf“ Uedesheim



Foto S. Staniek

Am 11. und 12. Mai 2019 feierte das Tambourcorps „Blüh Auf“ sein 100-jähriges Jubiläum.

Die Anfänge im Jahre 1919 gleich nach dem 1. Weltkrieg kamen aus dem damaligen Jünglingsverein der Katholischen Pfarrgemeinde. Es wurde beschlossen einen Spielmannszug innerhalb des Jünglingsvereins zu gründen und man konnte gleich zwei zur Kaiserzeit beim Heer ausgebildete Herren als Ausbilder gewinnen. Dies waren die Herren Theodor Stoffels und Aloys Klein. In Ermangelung von Instrumenten wurde anfangs im Jugendheim mit selbst gefertigten Stöcken und an Tischen geübt.

Aber bereits beim Martinsfest im Jahre 1919 spielte man auf, was für alle Beteiligten ein großes Erlebnis war. Bei den Mitgliedern war man aber anschließend mehrheitlich der Meinung ein Corps für die Gemeinde und alle Anlässe, unabhängig vom Jünglingsverein, ins Leben zu rufen. Dies hatte zur Folge, dass man vom Jugendheim in das damalige Gasthaus „Zur Ponte“ mit dem Gastwirt Hubert Boes umzog und sich den Namen „Blüh Auf“ gab. Dieses Gasthaus, das später den Namen „Rheinterrasse“ trug, blieb bis zum Abriss das Vereinslokal. Im Jahre 1920, beim ersten Schützenfest nach dem 1. Weltkrieg, spielte das Corps erstmalig für den Bürger-Schützenverein Uedesheim auf und zwar mit vier Spielleuten plus Tambourmajor. Gespielt wurde vor der Jägerkompanie und dies ist bis heute unverändert.

In den folgenden Jahren wuchs das Corps kontinuierlich durch neue Mitglieder und hatte auch neue Aufgaben. Diese hier alle aufzuführen würde den Rahmen sprengen und daher nur einige wirklich wichtige: Erstmalige Teilnahme am Neusser Schützenfest im Jahre 1929, Ausbruch des 2. Weltkriegs mit dem vorläufigen Ende des Corps und vielen Opfern, Beginn des Wiederaufbaus im Jahre 1949 ohne Uniformen und Instrumente, Aufspielen bei der Fahnenweihe der Hubertus Schützen Kompanie Uedesheim und Teilnahme am Schützenfest 1950 in Uedesheim mit neuen Uniformen und Instrumenten, Teilnahme am Neusser Schützenfest 1952 bis heute ohne Unterbrechung.

Wie man unschwer errechnen kann, spielt das Tambourcorps in diesem Jahr bereits seit 90 Jahren auf dem Neusser Schützenfest.

Die lange Reihe der Tambourmajore fand 2009 eine besondere Fortsetzung: Nach 30 Dienstjahren trat Josef Weiler zurück und übergab den Taktstock an Sohn Michael.

Im Jubiläumsjahr setzt sich der Vorstand des Tambourcorps wie folgt zusammen: Michael Weiler, 1. Vorsitzender und



- **Handgefertigtes Schützensilber**
- **Orden**
- **Anfertigungen**
- **Umarbeitungen**
- **Service**
- **Uhrreparaturen**
- **Gravuren**

**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950

Tambourmajor Simon Kamrad, 2. Vorsitzender und 2. Tambourmajor Bodo Urbansky, Kassierer, Heinz-Peter Schmitz, Schriftführer Johannes Odermatt, Zeugwart.

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum begannen am 11. Mai mit dem Umzug des Tambourcorps „Blüh Auf“ Uedesheim. Mit den Klängen des „Freut Euch des Lebens“ wurde das Fest eingeläutet. Fortgesetzt wurde der Samstag mit einem großen „Jubiläumsball“. Es spielten die aus dem Kölner Karneval bekannten „Klüngelköpp“ sowie die „Oedingsche Jonges“ auf. Daneben sorgte D.J. Wolfgang aus Uedesheim für die richtigen Töne.

Der Sonntag, 12. Mai, begann mit einem feierlichen Hochamt in der Pfarrkirche St. Martinus, zelebriert von Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiring sowie unter Mitwirkung des Musikvereins Lichtenberg e.V. Domkapitular Pfarrer Dr. Meiring, der als junger Kaplan in Uedesheim tätig war, war auch der Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal mit dem großen Zapfenstreich begann um 11 Uhr der Festkommers im Festzelt mit der Festrede des Schirmherrn sowie der musikalischen Begleitung des Mu-

sikvereins Lichtenberg e.V. Mit dieser Kapelle spielt das Tambourcorps „Blüh Auf“ schon seit 1996 ununterbrochen gemeinsam beim Schützenfest in Neuss. Natürlich gehörte auch das Neusser Jägerkorps zu den Gratulanten. Major René Matzner, Adjutant Martin Weyers und Schriftführer Bernhard Posorski hatten den Weg nach Uedesheim gefunden, um den Freunden vom Tambourcorps „Blüh Auf“ herzlich zu gratulieren und als Geschenk einen Obolus für die Jugendarbeit zu überreichen.

Am Nachmittag fand ab 15 Uhr der große Umzug durch den Ort unter Beteiligung der Uedesheimer Schützen sowie vieler auswärtiger Tambourcorps und Gastzüge statt. Selbstverständlich hat zu diesem besonderen Anlass auch wieder der Spielmannszug Rottach-Kreuth vom Tegernsee aufgespielt.

Nach dem Umzug war dann noch ein gemütliches Beisammensein im Festzelt. Zur Unterhaltung spielte der Musikverein Lichtenberg e.V. aus Morsbach. Den Sonntagabend ließ man dann mit musikalischer Unterstützung von D.J. Wolfgang langsam ausklingen.

Das Neusser Jägerkorps von 1823 gratuliert an dieser Stelle noch einmal

ganz herzlich zum stolzen Jubiläum und wünscht sich noch viele gemeinsame Jahre beim Neusser Bürger-Schützenfest.

**Eine Zeitung
lebt von Artikeln
aus den einzelnen
Vereinen.**

**Gerne
veröffentlichen
wir auch was
über euer
Zuggeschehen.**

**Meldet euch
einfach bei uns.**

**aktuell@
neusser-jaegerkorps.de**

Ihr freundlicher

Getränke Service



Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

Damals. Heute. Morgen.

**FRISCHE & QUALITÄT
SEIT 1871**



NEUSS Büttger Straße 8-10 · 41460 Neuss
DÜSSELDORF Cheruserstraße 113 · 40545 Düsseldorf

MEAT YOU THERE!

www.matzner-neuss.de

90 Jahre „Jung-Einigkeit“ 1929

Ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung und aktiv geblieben



Ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung und aktiv geblieben: Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können. Der 90-jährige Jg. „Jung-Einigkeit“ 1929 kann dies heute mit Stolz verkünden. Dabei blickt der Verein nicht nur auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück, er lebt nicht im Gestern, sondern hat auch heute ein reges Vereinsleben, von dem viele Ver-

eine in der heutigen Zeit nur träumen können.

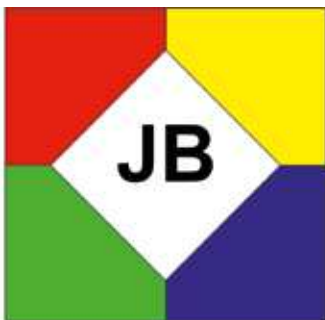
Im Jahre 1929 trafen sich nach dem Schützenfest elf Freunde, die sich von der Freithofschule und der DJK Alemannia kannten, um einen Jägerzug zu gründen. Zwar konnte man sich nicht sofort auf einen Zugnamen einigen, jedoch wurde beim nächsten Treffen eine

Woche später ein Vorschlag gemacht. „Hecke Papp“ schlug vor den Jägerzug „Jung Einigkeit“ 1929 zu nennen, in Anlehnung an den Jägerzug „Jung Einigkeit“ von 1900, da einige Väter dort bereits mitmarschierten.

Das noch heute voller Stolz mitgeführte Blumenhorn wurde von Heinrich Schöpfkens finanziert, der dafür zwei Jahre lang auf sein Rundgängergeld (Spargeldeinholer) verzichtete. Das Uniformproblem wurde durch die Mutter des Oberleutnants dahingehend gelöst, dass sie bei den übrigen Eltern ein gutes Wort für die Jungjäger einlegte, was bewirkte, dass die Eltern die 65 Reichsmark für den Jägerrock beim Uniformschneider Jakob Franken auf der Hesenstraße bezahlten.

Das erste Zuglokal war die Gaststätte „Sackermann“ auf der Friedrichstraße. Nach einem Wechsel des Zuglokales fand man sich in der Gaststätte „Tholen“ auf der Oberstraße wieder. Leider wurde das Gebäude im Krieg zerstört, so dass auch das dort gelagerte Zugzubehör zerstört wurde.

Der Krieg hinterließ auch bei den Männern der „Jung Einigkeit“ große Spuren,



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Neersener Straße 20
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com

so dass es einige Jahre dauerte, um sich von diesem Verlust zu erholen.

Das neue Vereinslokal war zunächst das „Fortitudo“, dann der „Bunte Ochse“ auf der Niederstraße und schließlich ab 1950 „Wichman's Kaspar“ am Obertor. Zum 50-jährigen Bestehen war die Mannstärke auf 13 Aktive geschrumpft. Weitere Jahre vergingen und es musste leider von sehr guten Freunden und Zugkameraden Abschied genommen werden – sie werden weiterhin sehr geschätzt und in guter Erinnerung behalten.

2006 wurde das Vereinslokal gewechselt. Es ging vom „Rheingold“ zum „Hermkes Bur“.

Im Sommer 2012 wurde die Gaststätte „Gießkanne“ das neue Vereinslokal.

Im Jahre 2018 wurde ein großes Fest gefeiert und zwar das 60-jährige Zug-, Korps- und Regimentsjubiläum von Hans-Georg Zeps.

Jung Einigkeit wird im Jubeljahr von folgenden Chargierten geführt:

Oberleutnant: Hans-Peter Stahn (seit 1994),

Leutnant: Arno Crefeld (seit 2002) und Feldwebel: Andreas Demuth (seit 2012).

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei den Gründern, aktiven und passiven Mitgliedern des Zuges bedanken, die in 90 Jahren ehrenamtlicher Arbeit einen Verein geschaffen haben, der aus unserem Leben nicht wegzudenken wäre.

Engagement für einen Verein ist nur möglich, wenn man bereit ist, persönliche Interessen und Eitelkeiten zurückzustellen.

Dies ist nicht immer leicht und deshalb danken wir all denen recht herzlich, die ihre Energie und ihre Kreativität, ihr Engagement und ihre Freizeit im Verein in nachahmenswerter Weise zur Verfügung stellen und stellten.

Nicht zu vergessen, unsere Nüsser Röskes, die hinter „Jung-Einigkeit“ stehen. Auch Sie haben Ihren großen Anteil an der intakten Zuggemeinschaft. Es ist eben das schöne Miteinander, was den Jgz. „Jung-Einigkeit“ ausmacht!

Möge das Jubiläum dieses Jahres ein weiterer Grundstein in dem langjährigen Bemühen sein, in der Gemein-

schaft und Eintracht aller Mitglieder im Rahmen des vielfältigen und schönen Brauchtums die Ideale des Vereins zu fördern und zu festigen. Ganz nach dem Vereinslied:

„Die „Jung Einigkeit“, die wir alle Zeit getreu zusammenhalten, und unsere Geselligkeit soll Zwietracht nie zerspalten“

Die Verantwortlichen des Zuges haben die Kameradschaft und Geselligkeit fest im Blick und wollen weiterhin dem vaterstädtischen Fest im grün-weißen Korps die Treue halten.



BIK TEC®

Unser Service umfasst die Entwicklung, Planung, Fertigung, Lieferung und Montage für hochwertiges Stadtmobiliar wie z.B. Fahrradabstellanlagen, Buswartehallen und Raucherkabinen.

Bei uns haben Sie eine große Auswahl: mit vielen Standardprodukten bis hin zu individuellen Lösungen.

Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter:
info@biktec.com
 Tel: 02433.44 666 - 0

biktec.com

ebike concept
 Qualität aus Aluminium

90 Jahre Treu zur Vaterstadt



Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Dienstags & Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



dörr
meisterbetrieb seit 1929



**FACHGESCHÄFT
FÜR**



*schützen- und
vereinsbedarf
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

70 Jahre Jgz. „Mümmelmann“



Der Jägerzug Mümmelmann feiert runden Geburtstag! In unserem 70. Jahr freuen wir uns besonders Schützenfest mit unseren Mit-Jägern zu feiern

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen.

Meldet euch einfach bei uns.

aktuell@neusser-jaegerkorps.de

FEUERLÖSCHER-PRÜFDIENST

Unser Angebot umfasst den Vertrieb, die Montage und Wartung von:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA/NRWG)
- Tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Brandschutztüren- und tore
- Steigleitungen
- Beseitigung von Hagelschäden an Lichtbändern und Lichtkuppeln

WAHLE EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- und SICHERHEITSTECHNIK

Bonner Str. 58 · 41468 Neuss
Telefon 0 21 31 / 3 52 21
Telefax 0 21 31 / 3 23 41

Bürozeiten: 7:30 - 12:30 Uhr
Internet: www.wahletechnik.de
E-mail: info@wahletechnik.de

>> Gastlichkeit seit über 100 Jahren im Herzen von Neuss

Drususshof Gaststätte Restaurant Catering Partyservice

Erfststraße 58 | 41460 Neuss
Tel 02131-21592 | www.drususshof.de

Der richtige Rahmen für Feiern, Meetings, Präsentationen ... mit allen Dienstleistungen, die dazu gehören - von der Dekoration bis zur Veranstaltungstechnik

Drususallee 1 | 41460 Neuss
Tel 02131-202510 | www.drusus1.de

DRUSUS 1

Raum zum Feiern in Neuss <<

70 Jahre „Jagdhorn“ – Den Auftrag der Gründer verstanden



Als sich nach den Wirren des 2. Weltkriegs und den darauffolgenden schrecklichen ersten Jahren, Stück für Stück eine Normalität in Land und unsere Heimatstadt Einzug hielt, besonnen die Neusser sich wieder auf die Tradition des Schützenfestes. Existierende Züge reorganisierten sich und viele neue wurden gegründet. So fanden sich 1949 auch eine Hand voll junger Männer zusammen, um sich dem Neusser Jägerkorps von 1823 anzuschließen und dort

als JgZ. „Jagdhorn“ die Schützenfeste zu feiern und das Korps zu verstärken.

Trotz oder gerade wegen der noch schwierigen Zeit, waren die Motive klar. Nur in und durch die Gemeinschaft war es möglich aus dem wenigen, was man hatte einen funktionierenden Zug gründen und auch mit allen Mitgliedern und deren Familien die Tage der Wonne zu verbringen. Heute, 70 Jahre später, sind die meisten der Gründer leider nicht

mehr unter uns. Aber der Auftrag, den sie uns Anfang der 90er Jahre mit auf den Weg gegeben haben war eindeutig. Als sich die Anzahl der jungen Mitglieder seinerzeit stark erhöhte, entschied die „alte Garde“ in die zweite Reihe zu gehen und uns (damals jungen) das Feld zu überlassen. Die Aufgabe war es den Zug als Gemeinschaft aus Schützen und deren Familien zu führen, dort zu helfen, wo das Korps oder ein Mitglied Hilfe benötigt und stets pünktlich und adrett an allen Umzügen teilzunehmen. Dieser Auftrag war klar und unmissverständlich. Heute glauben wir ihn verstanden zu haben.

Die Familien stehen nach wie vor im Mittelpunkt fast aller Veranstaltungen vom Vogelschießen über Familienfeste bis hin zu Erft-Taufe und unserem großen Schützenfest. Zwischenzeitlich ist bereits die nächste Generation als aktive Mitglieder im Zug und übernehmen die Aufgaben von Hönes und Feldwebel.

Wir hoffen den Auftrag von damals auch an die Jungen so zu vermitteln, dass es im Sinne der Gründer unseres Zuges weitergeht und wir noch lange Teil der schönsten Nebensache der Welt sein können.

besser bei brückner
Innenbau - Möbelbau - Messebau - Laborrichtungen

Brückner Tischlerei

Eppinghewer Straße 33
41472 Neuss-Holzheim
Telefon (02131) 46 81 82
Fax (02131) 5814 89
E-Mail info@brueckner.de

70 Jahre Jgz. „Sängerfreunde“

Der Jgz. „Sängerfreunde“ feiert in diesem Jahr seinen siebzigsten Geburtstag. Die Initialzündung für die Gründung des Zuges war das Schützenfest 1949. Offensichtlich hatte das Fest bei einigen Gründungsmitgliedern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Denn bereits am 7. September des gleichen Jahres kamen vierzehn Männer zusammen, um einen Schützenzug zu gründen. Treffpunkt war die Gaststätte „Stockbrügger“, die dann auch zum ersten Vereinslokal der „neuen Kameraden“ werden sollte.

Dass man sich bereits während der Gründungsversammlung auf den Namen „Sängerfreunde“ einigen konnte, ist den Recherchen zufolge weniger auf die praktizierte Sangeskunst der Kameraden zurückzuführen, sondern vielmehr auf die schiere Freude am Gesang. Und dass man Jäger werden wollte, war sowieso klar.

So paradierte der „Sängerfreunde“ bereits beim Schützenfest 1950 über den Markt an seiner Majestät – seinerzeit

Schützenkönig Bernhard Koch – vorbei. Das Vereinsleben des Zuges spielt sich seit der Grünungszeit nördlich der Bahn ab. Die Versammlungen finden am ersten Samstag des Monats in der „Gaststätte Lebioda“ auf der Furth statt. Die zumeist kurze Tagesordnung beschließt man in geselliger Runde am Schießstand, um sich auf das zuginterne Pokalschießen oder das Korpsschießen vorzubereiten.

Darüber hinaus bauen die Sängerfreunde seit 2010 nach vielen Jahren der Abstinenz wieder eine Großfackel. Und spätestens dann, wenn es (gefühlsmäßig mal wieder viel zu spät) daran geht, die Kunstwerke aus Draht und Papier mit Farbe zu versehen, hat jeder das im Kopf, was so wunderbar in einem alten Neusser Lied besungen wird: „Dat Schötzenfeß, dat rötsch eran. Hurra, die Kermes kömmt!“

Zu den Höhepunkten des Jahres zählen neben dem Neusser Bürgerschützenfest vor allem das Vogelschießen am „Kirmesdonnerstag“ sowie die Inthro-

nisation des Zugkönigs, der – je nach Belieben der amtierenden Majestät – im Rahmen einer öffentlichen oder internen Krönung proklamiert wird. Nicht zu vergessen: Die Vatertagstour an Christi Himmelfahrt oder der Tages- oder Wochenausflug im September.

Im Jahr seines siebzigjährigen Bestehens zählt der Jgz. „Sängerfreunde“ dreizehn aktive Mitglieder und zwei „ewige“ Gastmarschierer. Die Zugspitze bilden Oberleutnant Thomas Bahr, Leutnant Marc Augustin und Feldwebel Markus Effertz.

Aber was für Chargierte gilt, gilt für Mannschaften gleichermaßen; und was seit je her für die Neusser Schützen gilt, gilt von Vereinsgründung an auch für die Sängerfreunde: „Neusser Schütze sein ist mehr als ein Hobby!“

Da steckt mehr dahinter. Wie war das noch?

„Jo, dat Schönste op der Welt, dat es die Kermesziet.“



50 Jahre Jgz. „Hubertus“



Auf dem Weg zur Parade 2018 mit dem befreundeten Tambourcorps 1898 Orken

Vor 50 Jahren trafen sich befreundete junge Männer, die fast alle auf der Gottenstraße wohnten, regelmäßig in der Gaststätte „Posthörnchen“. Unter ihnen waren Horst Meyer, Horst Hönings, Toni Pfeiffer, Herbert Frieß und Franz Gußdorf, die heute noch aktiv dabei sind. Um ihre Freundschaft zu manifestieren, kamen sie auf die Idee, einen Verein zu gründen. Nur war man sich zunächst nicht einig, ob es ein Kegel- oder ein Schützenverein werden sollte. Schließlich entschieden sich die jungen Männer für den Schützenverein.

Beim ersten Schützenfest 1969 wurde noch nicht marschiert, da die Zeit für die notwendigen Vorbereitungen zu knapp war. Dennoch versammelten sich die frisch gebackenen Zugkameraden unter Oberleutnant Heinz Frieß in der Stadt, um die Abläufe auf dem Markt und in den Straßen aufmerksam zu studieren. Im darauffolgenden Jahr 1970 war es dann endlich soweit: Der Jgz. „Hubertus“ gab sein Debüt im Neusser Schützenregiment, damals mit 13 aktiven Schützen.

Schon bald entdeckten die jungen Kameraden den Fackelbau als ihre Herzensangelegenheit. Über die Jahre wurden diverse politische, soziale und kulturelle Themen kreativ verarbeitet,

zum Beispiel die erste Großfackel 1978 mit dem Thema „WM '78“. Mit den Großfackeln „E.T. - Der Außerirdische“ (1983), „50 Jahre Donald Duck“ (1984) und „He-Man“ (1988) überzeugte der Jägerzug „Hubertus“ vor allem das junge Publikum.

Von Beginn an nahmen die Mitglieder das Schießen als Bestandteil des Schützenwesens sehr ernst. Dies zahlte sich aus: Beim Korpsschießen 1973 wurde Horst Meyer Korpsieger mit 49 Ringen. Im selben Jahr belegte die Mannschaft, bestehend aus Heinz Frieß, Horst Meyer,



Großfackel „25 Jahre Jägerzug Hubertus“

Herbert Frieb, Dieter Wacker und Horst Hönings den ersten Platz in der Mannschaftswertung. 1983 folgte der zweite Mannschaftssieg mit den Schützen Horst Hönings, Dieter Wacker, Karl Zander, Albert Straßmann und Horst Meyer. 1996 errang mit Detlef Hermes erneut ein Schütze aus dem Jägerzug „Hubertus“ den Einzelkorpsieg.

Die zuginterne Krönung folgt traditionell einem festen Ablauf aus Proklamation, Königsdank und Ritterschlägen. Zur allgemeinen Erheiterung wird die Zeremonie häufig mit einem ausgefeilten Prolog auf das Königspaar eingeleitet. Darüber hinaus stellt der Verein bei öffentlichen Krönungen gerne ein Unterhaltungsprogramm auf die Beine, zuletzt etwa mit der Band „Die Fressköpp“ oder der Neusser Tanzgarde „Glamour Girls“. Die gute Mischung aus gebotenem Ernst und ausgelassenem Unterhaltungsprogramm machen die Krönung stets zu einem Höhepunkt des Vereinsjahres. Seit über drei Jahrzehnten verbindet den Jgz. „Hubertus“ eine Vereinsfreundschaft mit dem Tambourcorps 1898 Orken, das traditionell den zuginternen

Aufmarsch vom Vereinsheim „Deutsche Scholle“ zum Antreppplatz des Korps am Glockhammer mit einem kleinen Spielmannszug begleitet. Ein unverwechselbares Erkennungsmerkmal ist der Badenweiler Marsch, den die Orkener unter der Bahnhofsbrücke erklingen lassen.

Das Vereinsleben abseits des Schützenfestes ist geprägt von einer Vielzahl an gemeinsamen Aktivitäten. Dazu zählen Ausflüge, Wandertage und Gartenfeste, an denen auch die „Röskes“ und der Freundeskreis der Mitglieder teilnehmen. Hervorzuheben ist insbesondere der Wochenendausflug im Jahr 2009 nach Altenahr in das Hotel „Zum Schwarzen Kreuz“, wo der Verein sein 40-jähriges Bestehen feierte.

Auch in diesem Jahr plant der Jgz. „Hubertus“ eine große Jubiläumsfeier. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gang. Auf dem Programm werden die Höhepunkte aus fünf Jahrzehnten Vereinsgeschichte, Begegnungen mit Ehemaligen und ein feierlicher Ausklang stehen.

Der ursprüngliche Freundeskreis von 1969 entwickelte sich unter Oberleutnant Horst Meyer, der den Zug von 1990 bis 2015 anführte, kontinuierlich zu einem Mehrgenerationenverein aus Jung und Alt. Im Jahr 2015 wurde schließlich der Generationswechsel im Vorstand vollzogen. Seitdem lenken Oberleutnant Haiko Meyer (36), Leutnant Cornelius Goldkamp (36) und Feldwebel Ingo Meyer (39) die Geschicke des Zuges. Ihnen steht Toni Pfeiffer (67) als erfahrener Schatzmeister zur Seite. Mit Sven Gußdorf (34) und Kevin Pohl (29) hat der Zug zudem einen jungen Hönes bzw. Ersatzhönes.

Mit der Verjüngung hat der Jgz „Hubertus“ die Weichen für die Zukunft gestellt. Die Chargierten blicken erwartungsvoll nach vorne: „Wir sind stolz, dass unser Zug seit fünf Jahrzehnten Kameradschaft und Brauchtum in Neuss lebt, und wir freuen uns auf viele weitere Jahre auf dem schönsten Schützenfest der Welt.“

Heinz Weyers – 60 Jahre aktiv dabei



Es war einmal, oder es begab sich zu einer Zeit ..., so beginnen Märchen, Heldengeschichten, Sagen und viele Geschichten, an die man sich gerne erinnert. Die Geschichten, die unseren Jubilar Heinz Weyers nach über 60 Jahren aktiver Mitgliedschaft mit dem Neusser Schützenwesen und insbesondere dem Jgz. „Diana“ von 1954 verbinden, könnten tatsächlich ein eigenes Buch füllen.

Seit 62 Jahren ist Heinz nun Mitglied bei der „Diana“. Davon 60 Jahre als aktives Mitglied und darunter wiederum 24 Jahre als Leutnant und 27 Jahre als Oberleutnant. Diese Zahlen allein zeugen

bereits von seinem hohen Engagement rund um das Zugeschehen, das in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich ist. Viele der aktiven Mitglieder erinnern sich gerne an die unzähligen Frühstücke am Kirmessonntag bei unserem ehemaligen Oberleutnant, an das alljährliche Ostereierschießen, Krönungen oder Geburtstagsfeiern. Dabei konnte Heinz auch im verdienten Alter noch so manch neues Hobby entdecken und z.B. sein Talent im „Stagediving“ unter Beweis stellen.

Von seinem Talent am Gewehr zeugen die insgesamt fünf erworbenen Königswürden im Jägerzug und die unzähligen Gravuren auf den verschiedensten Pokalen. Über all die Jahre hinweg hat die Zuggemeinschaft es vor allem Heinz zu verdanken, dass immer wieder junge Jäger in das Zugleben integriert werden konnten. In Sachen Mitgliederwerbung kann ihm so schnell niemand das Wasser reichen und somit verdankt der Jgz. „Diana“ seinem Tatendrang, die über Jahrzehnte hinweg bestehende Gemeinschaft des Zuges. Eines durfte bei den geselligen Gelegenheiten nur selten an seiner Seite fehlen – das sogenannte Rentnergedeck bestehend aus einem Altbier und einem Korn - welches häufig

in Verbindung mit aktuellen Tageszeitungen und einem hohen Maß an Interesse am politischen Geschehen zu vielen langen und intensiven Gesprächen führte. Sein Auge für das Detail an der Uniform haben über die Jahre außerdem unzählige Mark – später Euros – in die Zugkasse gespült. Viele der aktiven, jüngeren Mitglieder werden das Wort Stege in Verbindung mit Akkuratess wohl zum ersten Mal an einem Kirmessonntag gehört haben. Da war es dann aber leider schon zu spät, und in seiner Funktion als Oberleutnant wurde die entsprechende Strafe beim Fehlen eben dieser fällig. Neben der Traditions- und Brauchtumspflege gilt sein Interesse natürlich seiner Frau und der klassischen Musik – gerne beides in Verbindung mit einem Urlaub in der unmittelbaren Nähe der berühmtesten Konzert- und Opernsäle rund um den Globus.

Der Jgz. „Diana“ und seine Nüsser Röskes bedanken sich von Herzen bei unserem diesjährigen Jubilar und wünschen Heinz ein tolles Jubiläumsjahr für dieses wahrhaft nicht alltägliche Jubiläum. Für seine Zukunft wünschen für ihm alles Gute. In diesem Sinne zu Ehren unseres Jubilars ein dreifach kräftiges Horrido!

50 Jahre Jägerkorps – Peter Meier



50 Jahre im Jägerkorps und „dä Nüsser Maat erop“, das zeugt von Leidenschaft und Treue zur Heimat.

Peter E. J. Meier stammt aus einer großen Schützenfamilie. Aufgewachsen auf der Alemannenstraße, begeisterte

sich der älteste Sohn von Bernhard und Brigitte Meier (Neusser Schützenkönigspaar 1994/95) schon früh für das Neusser Heimatfest. Erst mit dem „Trömmelchen“ am Straßenrand, ab dem 15. Lebensjahr dann in den Reihen des Jgz. „Lustige Jong’s“ von 1948, wo sein Vater Bernhard als Leutnant bis 1973 aktiv war. Es folgte ein Wechsel zum neugegründeten Jgz. „Mer könne et och“, wo er bis 1989 verweilte, um dann letztendlich wieder zu seinen Wurzeln, dem Jgz. „Lustige Jong’s“ zurückzukehren.

Hier kann Peter auf eine erfolgreiche und schöne Zeit zurückblicken. Mehrfach konnte er die Würde des Zugkönigs erlangen und bekleidete in seiner Schützenlaufbahn alle Chargiertenämter. Voller Stolz trug er auch mehrere Jahre das Blumenhorn des Zuges.

Seit eh und je ist Peter aber auch in anderen Stadtteilen als Schütze aktiv, wobei hier sicherlich die Neusser Furth eine große Rolle spielt. Hier ist Peter aufgewachsen, und hier ist er auch als Schütze aktiv, natürlich bei den Jägern.

Schnelle und heiße Öfen sind seit jeher ein beliebtes Hobby von Peter. Mit jun-

gen Jahren war ein roter BMW 635 csi das Fortbewegungsmittel Nummer 1. Irgendwann reichte das offene Fenster nicht mehr und er erfüllte sich den Traum seiner Kindheit: Eine eigene Harley Davidson!

1986 ist Peter mit seiner damaligen Frau Gudrun sein Meisterstück gelungen. Sein Sohn Sascha erblickte das Licht der Welt. 1990 wurde das Familienglück mit der Geburt seiner Tochter Vanessa komplettiert. Der BMW musste also für einen geräumigeren Wagen weichen, die Harley aber blieb und bescherte auch seinen beiden Kindern viel Spaß auf zahlreichen Touren.

Lieber Peter, jetzt geht es bald zur nächsten Tour durch die Straßen von Neuss. Genieße dein Jubiläumsjahr und bleib wie du bist. Wir danken dir für die lange gemeinsame Zeit, auf die wir zurückblicken können und freuen uns auf viele weitere Jahre in unseren Reihen! ... und natürlich das leckere Bier im Zelt.

Auf ein schönes Schützenfest, horrido!

Karl-Heinz (Kalli) Geißler 50 Jahre Jäger



1969 ging unser Kalli mit dem Jgz. „Blos für de Freud“ das erste Mal über den Markt. Nach der Auflösung des Zuges

kam Kalli zu den „Wilddieben“. Hier durchlief Kalli vom Jäger bis zum Olt. alle Dienstgrade und führt die Wilddiebe heute an.

Sein außerordentliches Organisationstalent sorgt immer wieder für Begeisterung. Sei es früher beim Fackelbau oder aber auch bei den Vatertagstouren, Zugfesten, Grillnachmittagen, Weihnachtsfeiern, Schiessabenden und Zugkrönungen.

Kalli hat sechs Mal bei den Wilddieben die Würde des Zugkönigs errungen. Aber als Vereinsmensch ist Kalli auch noch anderweitig aktiv.

Im Freundeskreis des Neusser Artillerie-Corps, beim VEB Eberschütz 06/20 e.V. und im SSV Neuss. Nach dem Schützenfest widmet er sich dem Winterbrauchtum (Karneval).

Als Gründungsmitglied der Vereine Edel Reserve Rot-Gelb, Freundeskreis Neus-

ser Karneval, und Neusser Akademie, ist Kalli noch Mitglied bei Fidelitas und im Prinzenclub. Im Prinzenclub wird man nur Mitglied, wenn man in Neuss auch Prinz war und das hat Kalli schon zweimal absolviert. 2001 als Karl-Heinz II, und letztes Jahr Kalli I.

Wir wünschen Kalli noch viele Jahre bei seinen Vereinen in bester Gesundheit.



Otto Faßbender – 50 Jahre Neusser Jäger



Die Mondlandung von Apollo 11 und die Verteidigung von Willy Brand als Kanzler der gerade mal 20 Jahre jungen Bundesrepublik Deutschland, sind seit 1969 bis heute in den Erinnerungen der Bevölkerung verankert. In der Geschichte des Neusser Jägerkorps tauchte im selben Jahr, neben einigen anderen Schützenbrüdern, auch Otto Faßbender in der Mitgliederliste des Jgz. „Jung Einigkeit“ auf. Seither sind 50 Jahre vergangen und Otto ist nach wie vor aktiv dabei und freut sich auf die Schützenfeste heute noch genauso wie seinerzeit als 19-jähriger. Seit 1990 marschiert Otto in den Reihen

des Jgz. „Jagdhorn“ mit und zeichnet sich hier als zuverlässiger Schütze aus. Außer in den Wintermonaten, da gehört sein Herz seiner zweiten Liebe, dem Karneval.

Der Jgz. „Jagdhorn“ gratuliert Otto herzlich zu seinem goldenen Schützenjubiläum im Neusser Jägerkorps von 1823 und im Neusser Bürger-Schützenverein und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre mit ihm.

Gustav Pertz – der ewige Höhnes



Jetzt denkt sich jeder: Der Verfasser ist zu dumm, „Höhnes“ richtig zu schreiben. Entgegen landläufiger Meinung weist Gustav Pertz zu Recht jedoch immer darauf hin, dass selbst Joseph Lange in „Bürger- und Bürgersöhne“ den prächtigen Hornträger als „Höhnes“ mit „h“ in der Mitte nennt. Gustav kennt dieses Buch bekanntlich in- und auswendig und bei seinem Zug „Treu zur Vaterstadt von 1929“ ist damit diese Schreibweise seit Jahren gang und gäbe.

„Der ewige Höhnes“, warum das? Nun, Gustav ist mit einem Kameraden aus dem Korps der St. Hubertus Schützengesellschaft Neuss von 1899 e.V. eben der einzige aktive, noch lebende Höhnes und somit auch der einzige „Überlieferte“, der in diesem Jahr ununterbrochen zum 40. (in Worten: vierzigsten) Mal das Blumenhorn de Maat erop trägt. Eine unglaubliche Leistung, die einfach nicht in Worte zu fassen ist und somit hier nicht emotional genug ausgedrückt

werden kann. Gustav ist quasi über'm „Höttche“ geboren. Gut – seine Mom ist mal eben schnell nach Heerdt zur Entbindung gefahren, aber er betrachtet sich mit Fug und Recht als echter Nüsser. Neben seiner Vorliebe für den Gersten-saft aus der Landeshauptstadt und der Tatsache, dass er seine liebe Gattin Ute dort kennen gelernt hat, sind das wohl die prägendsten Übereinstimmungen mit Düsseldorf. Gustav's Jägerlaufbahn begann im Jägerzug „Bleibe Treu von 1957“. Im Jahre 1980 trug er erstmals das Horn unserer Kameraden. Über die sagenumwobene „Dudelsack-Connection“ war es nicht direkt 'ne feindliche Übernahme, aber seine Jungs von der Breite Straße, wo er die meiste Zeit seiner Kindheit verlebte, ließen nicht locker.

Am Tag nach dem Oberstehrenabend 1989 warf er sodann seine schriftliche Bewerbung beim Ehrenhauptmann Dieter Piel ein, Ehrenmann, wie er ist, blieb er „Bleibe Treu“ aber im Jahre 1989 noch erhalten, bevor er ab 1990 nicht die Farben jedoch den Zug zu „Treu zur Vaterstadt von 1929“ wechselte. Über die Ablösemodalitäten vereinbarten beide Vereine Stillschweigen. Somit trägt Gustav im 40. Jahr seiner aktiven Mitgliedschaft im Jägerkorps auch zum 40. Mal das Horn. Er hat stets ein offenes Ohr für alle Höhnesse und leistet gerade bei jungen Kollegen Hilfestellungen, wann immer er gebraucht wird. Dem Vernehmen nach ist das recht oft der Fall. Beruflich hat er es sich bei einer großen skandinavischen Spedition „nett eingerichtet“ und als eigentlicher IT-Administrator ist er mittlerweile Konzernbetriebsratsvorsitzender. Man kann

nicht mehr zählen, wie oft er unter der Woche nach Kopenhagen oder Hamburg – „seine Perle“ – ausfliegt.

Seine richtige Perle Ute ist seit 1998 an seiner Seite. Exakt 10 Jahre nach dem Tage des Kennen- und Liebenlernens heirateten beide 2008, mit zwei Trauzeugen aus den Reihen seines geliebten Schützenzuges. Gustav Pertz hört nicht mehr allzu gut aber immer alles, was er hören muss. Sein Zugführer, Mats Menck, hat das kleine Einmalseins des Jägerdaseins von ihm gelernt und ist dort gleichsam stehen geblieben, während Gustav Jägerintegrale berechnen kann. Dies zur Verdeutlichung seiner Wichtigkeit und Beliebtheit im Zug.

Der gesamte Jägerzug „Treu zur Vaterstadt von 1929“ nebst Röskes dankt Gustav schlicht und einfach dafür, dass er da ist. Gustav, wir wünschen Dir noch viele Jahre in unserer Mitte, mögen Deine Arme nie müde werden!

Anmerkung der Redaktion:

Höhnes oder Höhnes, die Schreibweise stellt sich in der Neusser Literatur durchaus unterschiedlich dar. Selbst der Neusser Mundartdichter Karl Kreiner, dem wir das „Neusser Alphabet“, eine Art Duden für das „Nüsser Platt“, verdanken, hat in seinen Werken unterschiedliche Schreibweisen gewählt. Heißt es Text zum Lied „Jäger-Annemarie“, das aus 1927 stammt, noch „Höhnesmann“, ist im Buch „Neuss im Wandel der Zeiten“ von 1969 vom „Höhnes“ die Rede.

Wie auch immer, beim NJK hat sich in Ableitung vom mitgeführten Büffel-„Horn“, die Schreibweise ohne „h“, also „Höhnes“ durchgesetzt.

Horst Winzen – 40 Jahre treuer Vaterstädter „de luxe“



Unser lieber Horst hat 2018 nicht recht aufgepasst. Unsere liebe Zugführung wohl auch nicht, denn beim Studium der Organisationsdatei vor der Jahreshauptversammlung hätte ihr auffallen

können, das Horst Winzen bereits im letzten Jahr sein „Vierzigstes“ hätte feiern können. Als gesonderter Tagesordnungspunkt gehört aber im Januar stets die Frage dazu, ob im jeweiligen Jahr Jubilare zu melden sind. Ihr wisst schon, frei nach dem Vorstandsmotto: „Jubiläenmeldungen sind Bringschuld und so...“ war Horst bei dieser Frage wohl ausnahmsweise mal geistig nicht präsent, so dass es uns zu spät einfiel, als alle Messen für die Meldung schon gesungen waren. Kameradschaftlich, wie Horst ist, trug er es nicht nach und wir liefern nunmehr zum seinem „40. de luxe“ oder mit Sternchen.

Horst gehört selbstverständlich auch zur „Dudelsack-Connection“, wie all unsere „Umdiesechzigjährigen“. Die Jüngeren empfinden es als äußerst tragisch, diese Kultkneipe nicht mehr kennengelernt haben zu können. Jedenfalls dem Vernehmen nach war Horst zur Studentzeit so einer von „Hästonn-dädäimnerhästonn“. Er war übrigens der Vorgänger vom Gustav Pertz als Höhnes - insofern es nicht verwundert,

dass er intensiv um einen Nachfolger rang... Der gute Horst ist als Sergeant die Mutter der Mannschaft. Neben dieser Tätigkeit ist er unsere Lottofee. Lottofee? Die Zugkasse schreit immer nach Guthaben und jedem Zugmitglied steht es frei, für einen Euro pro Woche eine Zusatzzahl zu „kaufen“, die Samstag beim Lotto gezogen wird. Zusatzzahl? Gibt's nicht mehr? Richtig. Mit deren Abschaffung investierten wir EUR 4.99 + Versand in eine Bingo-Maschine und ziehen so unsere eigene Zahl. Horst wacht akribisch über die Abrechnung und die Kasse freut sich, wenn mal kein Gewinner gezogen wird.

Privat ist er mit seiner Petra verheiratet. Beide lieben das Reisen, besonders Domburg hat es ihnen seit Jahrzehnten angetan, guten Wein und Geselligkeit. Beruflich ist Horst als Diplom-Ingenieur am DUS International Airport tätig.

Lieber Horst, die gesamte Truppe der treuen Vaterstädter und ihre Röskes wünschen Dir noch viele Jahre in unserer Mitte, in unseren Herzen!

40 Jahre aktiver „Annemarist“



In diesem Jahr kann Ralf Gondorf vom Jägerzug „Annemarie“ auf 40 Jahre aktive Mitgliedschaft zurückblicken.

Im Juli 1980 fand er den Weg zu den „Annemariestern“, wo er unter seinem Vater, der damals Oberleutnant des Zuges war, die ersten Erfahrungen als Schütze sammeln konnte. Da auch sein Großvater Karl Gondorf zu jener Zeit dem Zug angehörte, waren drei Generationen derer von Gondorf im Zug vertreten. Bei so viel Familie ist es sicherlich nachvollziehbar, dass auch sein Bruder die Tradition fortsetze und Mitglied im Jägerzug „Annemarie“ wurde.

Als einfacher Jäger begonnen, wählte man ihn 1991 zum Höhnes. Ein Amt, das Ralf bis 2015 mit Herzblut und zur Zufriedenheit der Zugkameraden ausführte. Seit nunmehr 2017 ist Ralf Oberleutnant und für die Geschicke des Zuges verantwortlich.

Ralf kann auch gut mit dem Gewehr umgehen. Diese Eigenschaften machte sich der Zug zunutze und nahm Ralf in die Schießmannschaft des Zuges auf. Trotz der vielen Erfolge in der Meisterklasse,

blieb ihm der Titel eines Korpsiegers bisher verwehrt.

Der Jägerzug „Annemarie“ gratuliert Ralf zu seinem runden Schützensgeburtstag ganz herzlich und wünscht sich, dass man noch viele Jahre zusammen über den Markt marschiert.



„Jröne Jonge“ ehren langjährige Jäger



Auch in diesem Jahr dürfen wir zwei Kameraden ehren, die einen runden Geburtstag bzw. ein Jubiläum als Schütze feiern können.

Thomas Kosak, der in diesem Jahr 40 Jahre dem Neusser Jägerkorps angehört, fand 1978 zu den Schützen. Nach einem Jahr als Gastmarschierer im Jgz. „Mer könne et och“ 1973 entschloss sich Thomas 1979 für die aktive Mitgliedschaft. Hier hatte er seit 1997 das Amt des Leutnants inne, bevor er dort 2015 zum Zugführer gewählt wurde. Beim Königsschießen im Jahre 1983 gelang ihm ein besonderer Treffer, Thomas holte sich mit dem 1. Schuss die Königswürde des Zuges.

Aufgrund schwindender Mitgliederzahlen wurde 2006 eine Marschiergemeinschaft mit dem Jgz. „Jröne Jonge“ 1934 gebildet. 2010 erfolgte dann der endgültige Wechsel zu den „Jröne Jonge“, wo er 2014 zum Leutnant und 2015 zum Zugführer gewählt wurde.

Beruflich ist Thomas bei der Firma SMS als Projektleiter Verfahrenstechnik beschäftigt. Diese Tätigkeit beinhaltet eine sehr intensive Reisetätigkeit, aktuell pendelt er zwischen Spanien und Russland. Aber er schafft es immer wieder sich für die Schützenfesttage von der Arbeit zu befreien und aktiv mit dabei zu sein.

In seiner Freizeit widmet er sich gern der Modellfliegerei. Nach seinem Studium der Luftfahrttechnik hat er sich einige

technisch aufwendige Modelle zugelegt. In den Hafem der Ehe ist Thomas nie eingelaufen.

Er ist in unseren Reihen sehr beliebt wegen seiner Zuverlässigkeit, seinen guten Ratschlägen und seiner Kameradschaft.

Das Markenzeichen von Thomas ist eine, mit seinem Namen bestickte Kappe, die er außer zum Schlafen und beim Schützenfest, immer trägt.



Mit **Norbert Schönen** haben wir einen Silberjubiläum in unseren Reihen, der wie Thomas Kosak, 2006 den Weg über die Marschiergemeinschaft mit dem Jgz. „Mer könne et och“ zu uns gefunden hat und seit 2010 aktiv bei uns mitmacht.

Norbert, auch „dä Lang“ genannt, begann seine Schützenlaufbahn 1994, als er dem Jgz. „Mer könne et och“ beitrug. Drei Jahre nach seinem Wechsel zu den „Jröne Jonge“ wurde er dort Zugkönig. 2013 wechselte er zu den Chargierten, da er kurzfristig als Leutnant einsprang. Eine einmalige Sache, da es ihm in der Reihe sichtlich mehr Spaß macht.

Norbert ist der Zug-Entertainer, sorgt er doch immer für entsprechende Unterhaltung, sei es auf den Versammlungen, im Zelt oder auf unseren Zugtours. Ruhe liegt ihm halt nicht so.

Beruflich ist er als mitarbeitender Geschäftsführer bei der Firma MNS Getriebe-Service tätig. Erholung findet er zu Hause bei seiner Frau Petra. Seit 1996 sind die beiden ein Paar. 2014 haben sie geheiratet. Norbert ist immer zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wird. Hierbei stellt er auch gerne seinen Lieferwagen zur Verfügung und packt tatkräftig mit an (z.B. bei Umzügen).

Zur Freude des Zuges, hat er sich nun endlich ein eigenes Luftgewehr zugelegt. Es war auch nicht mehr auszuhalten mit ihm, denn kaum war das Zuggewehr beim Schießen ausgepackt, hatte Norbert es schon in der Hand und legte los.

Wir wünschen unseren Jubilären noch viele schöne Jahre in unseren Reihen, bleibt so wie ihr seid, jeder ist besonders auf seine Art.

So mögen wir Euch.

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-133840
TELEFAX: 021 31-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE

Josef Krings, 60 Jahre im Neusser Jägerkorps



Obwohl Josef Krings seit 2002 seinen Wohnsitz in die Eifel, genauer gesagt nach Hellendahl verlegt hat, hält er dem

Neusser Jägerkorps die Treue und so ist es nicht verwunderlich, dass er hier in diesem Jahr auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann. Zwar ist Josef seit einigen Jahren nicht mehr als aktiver Schütze dabei, er hatte sich aber bei seinem Rückzug zu einer passiven Mitgliedschaft entschlossen.

Josef wurde 1940 in Neuss geboren und im Dreikönigenviertel aufgewachsen, wo er getauft wurde, Kindergarten und Schule besuchte und am 12. Oktober 1968 mit seiner Rita (geb. Braun) getraut wurde.

1959 trat Josef dem Jgz. „Enzian“ unter dem damaligen Oberleutnant Willy Schotten bei. In diesem Zug war bis zum Wechsel in den passiven Stand Unteroffizier und bei den Kameraden wegen seines zwar zurückhaltenden Wesens, aber im Zug und auch im Privatleben stets ansprechbarer Hilfsbereitschaft,

geschätzt und geachtet. Eine Eigenschaft, die insbesondere beim Fackelbau zum Tragen kam. 1986 erfüllte sich Josef einen langersehnten Traum. Er setzte sich gegen seinen Mitbewerber Norbert Fassbender durch und konnte mit dem 27. Schuss die Königswürde des Neusser Bürger-Schützenvereins erringen. Es folgte ein wunderschönes Jahr, in dem er als Josef X. der höchste Repräsentant der Neusser Schützen war.

Nach seinem Umzug in die Eifel, ist es etwas ruhiger um Josef geworden. Aber wenn die Schützen rufen, schaut er gerne mal mit seiner Frau Rita in seiner alten Heimatstadt Neuss vorbei.

Lieber Josef, das Neusser Jägerkorps von 1823 gratuliert ganz herzlich zu deiner 60-jährigen Mitgliedschaft und hofft auf noch viele gemeinsame Jahre.

Ein Ehrenhones in Ehren.

40 Jahre Neusser Jägerkorps – 40 Jahre Manfred Kobus



Außer bei dem 4:2 Auswärtssieg in Dortmund hatte er als glühender Fan vom FC Schalke 04 leider in diesem Jahr bisher nicht viel zu lachen. Umso mehr zu lachen hat er aber in den Reihen seines Jägerzuges „Steinadler“. Und je öfter er da ist, umso mehr Stimmung und Freude herrscht auch unter den Kame-

raden. Die Rede ist von Manfred „Köbi“ Kobus. Eines der „Originale“ im Jägerzug. Und das schon seit dem Jahre 1980. In dieser Zeit stellten Manfred und seine Frau Ute gleich dreimal das Zugkönigspaar: 1981, 1993 sowie 2010. Ganze 27 Jahre davon trug er das Blumenhorn der Steinadler durch die Stadt. Mehr Schützentradition geht nicht!

Im Jahr 2017 war dann, auf eigenen Wunsch, Schluss mit dem Amt als Hönes und sein Stellvertreter Sebastian Hansen nahm seinen Posten ein. Grund genug den dreifachen Familienvater zum Ehrenhones zu ernennen! Mit Rat und Tat steht er seinem Nachfolger auch heute immer noch zur Seite und hilft beim Rupfen des Hornes, was den Röskes immer eine besondere, große Freude bereitet.

Neben vielen anderen im „Steinadler“ sorgt auch Manfred Kobus für die generationenübergreifende Tradition innerhalb der Schützenzüge im Neusser Jägerkorps. So marschiert sein Sohn Sascha regelmäßig als Gastschütze in unseren Reihen über den Markt. Auch

seine Tochter Melissa war in jungen Jahren regelmäßig feste Kraft bei uns, nämlich als Fackelkind! Manfred hat seine Kinder demnach auch für das Neusser Schützenfest begeistert. Und begeistert sind auch regelmäßig seine Zugkameraden von ihm.

Denn er bringt nicht nur mit seinen elastischen Tanzkünsten, als Gollum-Stimmen-Imitator und seinem Humor regelmäßig alle zum Lachen. Begeistert sind die Röskes und seine Kameraden auch davon, dass er für Jede und Jeden ein offenes Ohr hat, zuhört und mit Rat und Tat zur Seite steht. Ein echter, liebevoller Freund auf den man sich verlassen kann.

Und genau deswegen wünschen die Röskes und „Steinadler“ ihrem „Köbi“ für die Zukunft alles Gute, ganz viel Gesundheit und freuen sich noch auf viele weitere „begeisterte“ Stunden mit ihm!

Herzlichen Glückwunsch, zum 40-jährigen Korpsjubiläum! Ein Ehrenhones in Ehren.

Manfred Mayer – 30 Jahre Leutnant und Schriftführer



Im November 2018, auf unserer Jahreshauptversammlung, ging im Jgz. „Grüne Heide“ ein Kapitel zu Ende. Nein, es veränderte sich etwas. Aus Manfred Mayer wurde nach 30 Jahren als Leutnant und Schriftführer wieder ein Jäger. Manfred tauschte den Säbel gegen das Pulverhorn, die Feldbinde gegen das Koppel usw.

Viele von uns, gerade die jüngeren Jäger, kennen Manfred nur als unseren

Leutnant und müssen sich jetzt daran gewöhnen, dass er nicht mehr an seinem „Stammplatz“ geht. Manfred Mayer hat unseren Zug entscheidend geprägt.

Am 13. Februar 1982 ist Manfred in den Jgz. „Grüne Heide“ eingetreten, und im selben Jahr hat er direkt gezeigt, wie gut er schießen kann und ist Kirmesmittwoch 1982 Zugkönig geworden. 1990/91 konnte er bereits ein zweites Mal beweisen, wie gut er schießen kann und wurde ein zweites Mal Zugkönig. Manfred ist ja nicht umsonst aktives Mitglied im SSV Neuss 1962. Die Zugkönigswürde ist eine Ehre, mit der er sparsam umgegangen ist.

Wir danken Manfred für die herrlichen Prologe, die er bei unseren Krönungen als Leutnant stets gehalten hat.

Manfred ist erwiesenermaßen ein Fackelbauer seit der ersten Stunde seiner Mitgliedschaft. Er ist an jeder Fackel seit 1982 beteiligt gewesen und hat damit dem Fackelbau seine eigene Note gegeben. Vielen Dank, bis hierhin, natürlich baut er weiter...

Auch Reiten hat Manfred einfach mal gelernt, mit Heinz-Willi Morneau und Wilfried Fahle hat er in Driesch „mal eben“ die Vorreiter gegründet. Reiten

lernen, ein Korps gründen. Auch das kann er. Seine Karriere im Vorstand der Grünen Heide begann auch, wahrscheinlich nach reiflicher Überlegung und langer Eingewöhnungszeit in unserem Zug, im erweiterten Vorstand im Jahr 1983. Ein Jahr Eingewöhnungszeit reicht ja auch aus für Vorstandsarbeit.

Dem erweiterten Vorstand gehörte Manfred dann bis 1987 an. 5 Jahre war er Mitglied in unserem Verein, als 1987, genauer auf der Jahreshauptversammlung am 12. November 1987 die Mitglieder des Jägerzuges „Grüne Heide“ ihn zum Leutnant und auch zum Schriftführer wählten.

1987 bis heute ist er im Amt und damit der fünfte Leutnant in der Geschichte unseres Vereins. Mit Oberleutnant und Leutnant ist der Verein immer sparsam gewesen. 30 Jahre ist Manfred rechts außen an der Jöss gegangen und hat die Reihe gerade gehalten über Schützenfest und dafür gesorgt, dass wir viele tadellose Paredefotos im Archiv haben.

Der Jgz. „Grüne Heide“ dankt herzlich für sein langjähriges Engagement.

30 Jahre Lustige Jong's – Gerd Gansweid



Auf drei Jahrzehnte Schützenwesen beim Jgz. „Lustige Jong's“ kann Gerd Gansweid mit Stolz zurückblicken. Im Zug als „The last Gentlemen“ bekannt, ist Gerd stets souverän und der Fels in der Brandung, wenn es Wogen zu glätten gilt. 2013 erlangte Gerd die schon länger gewünschte Königswürde im Zug. Ein Königsjahr für Genießer!

Als frisch gebackener Rentner ist Gerd viel unterwegs und täglich an anderen Orten in unserer schönen Heimatstadt zu treffen. Aber auch über die Neusser Stadtgrenzen hinaus ist er auf seinem Motorrad auf Achse. Bei dem ein oder anderen Boxenstopp werden dann gerne mal die Spiele des FC Bayern München verfolgt (Anmerkung des Berichterstatters: Ein kleines Manko muss wohl jeder haben)

Wir hoffen auf viele weitere schöne Jahre und wünschen ein tolles Jubiläumsjahr. Mit unserem Jägergruß wünschen wir eine schöne Kirmes – Horrido!



Feldwebel Michael Gomes – 25 Jahre im Jgz. „Alles für de Freud“



Wie in jedem Jahr schaute unser Oberleutnant auf die Mitgliederliste, um zu erfahren, wer denn in diesem Jahr eventuell ein Jubiläum hat. Dieses Jahr ist es unser Portugiese Michael Gomes. Als unser Oberleutnant Stefan Beschothen mir diese Meldung zukommen ließ, dachte ich mir wie-der ist schon 25 Jahre im Zug, kann doch nicht sein. Aber doch, es ist so. Wie die Zeit vergeht.

Unser Michael wurde am 15.06.1973, in unserer schönen Heimatstadt Neuss geboren. 1993 schloss er die höhere Handelsschule ab, und machte eine Ausbildung zum Groß- und Außenhan-

delskaufmann. In diesem Beruf ist er auch heute noch tätig. Im Jahr 1999 heiratete er seine Jugendliebe Sabine. Am 03.02.2004 kam dann ihr Sohn Marco zur Welt. Nach vielen Umzügen, es zog die Familie sogar mal nach Zons, bezog man im Jahr 2009 das Eigenheim in Holzheim. In diesem Haus ist der Jägerzug fast in jedem Jahr zu irgendwelchen Anlässen vertreten, aber auch schon vorher, selbst in einer kleinen Zwei-Zimmer Wohnung waren die Kameraden immer gern gesehene Gäste. Am 13.04.2010 kam dann das Töchterchen Carolina zur Welt, und das Familienglück war perfekt.

Im Jägerzug „Alles für de Freud“ von 1955 tauchte Michael im Frühjahr 1994 erstmals auf der Versammlung auf. Es machte ihm von Anfang an so viel Spaß, dass er auf der Versammlung am 25.09.1994 in unsere Reihen eintrat. Von Anfang an war er in allen organisatorischen Sachen aktiv. Wann immer die Frage kam: „Könnte eventuell jemand...“, war die Hand vom Michael schon in der Luft, mit der Aussage: „Ich mach das“. So übernahm er über viele Jahre die Organisation des legendären Vatertagsausflugs. Hierunter waren Touren mit dem Floß, dem Kanu, dem Fahrrad, einem Riesentandem und vieles mehr. Auch beim Familienfest ist er erster Mann am Grill. Da wir seit eini-

gen Jahre wieder eine Großfackel bauen, ist er natürlich auch hier immer mit vollem Einsatz dabei. Sei es Materialien im Internet zu bestellen, Preise zu vergleichen oder aber auch aktiv beim Bau dabei zu sein. Im Jahr 2009 übernahm er wie selbstverständlich den Job des Feldwebels, und ich denke, jeder weiß wieviel Arbeit das ist, und welche Verantwortung man hier hat. In den Jahren 2011 und 2017 war er König unseres Zuges. Hier stellten seine Frau Sabine und er wunderbare, unvergessene Krönungen auf die Beine. Michael ist ein Familienmensch durch und durch. Doch der Verein hat ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert für ihn. In diesem Jahr kann er beides vereinen, marschiert doch sein Sohn Marco mit in den Reihen des Jägerzuges. Man könnte noch unzähliges Auflisten, was Michael für den Verein geleistet hat. Doch da reicht eine Ausgabe von Jägerkorps „Aktuell“ sicherlich nicht aus. Nur eins noch, Michael ist die Kategorie Freund und Kamerad, die du nachts um 03:00 Uhr anrufen und um Hilfe bitten kannst und die Antwort wird sein, wo soll ich hinkommen?

Wir alle hoffen, dass du und deine Familie noch lange, lange Zeit an unsere Seite bist. Danke für alles mein Freund und alles Gute zu 25 Jahren Jgz. „Alles für de Freud“.

Quereinsteiger ist Silberjubilär



Manfred Gohlke kam als „Quereinsteiger“ erst spät auf den Geschmack. In seinem Nachbargarten feierte der Jgz. Heideröschen regelmäßig, so dass er öfter als Zaungast angesprochen wurde. Die Zuggemeinschaft aus drei Generationen konnte überzeugen. Schnell war eine passende Uniform aus dem Zugfundus gefunden, und die erste Königsparade konnte kommen. Diesen Schritt hat er nie bereut. Auf Bitten von Olt Michael Steinfort verstärkt Manfred seit 1996 auch in Grimlinghausen die Reihen der Fahnenkompanie, natürlich auch dort bei den Jägern. Manfred wurde nach dem viel zu frühen Tod unseres Feldwebels Johann Kreuzer schnell dessen Amt anvertraut. Bis zum Jahr 2017 führte Manfred die Heideröschen gekonnt und adrett über den Markt. Sein

Führungsstil war dabei eine väterliche Toleranz, nötigenfalls aber auch durchmahrende Worte oder sogar kleinere Geldstrafen, wenn das Bild des Traditionszuges Heideröschen in Gefahr war. Dafür wurde er gerne als „Lieblingsspieß“ gerufen. Leider zwang ihn seine Gesundheit, diese Aufgabe im Jahr 2018 zur Verfügung zu stellen und kürzer zu treten. Manfred stellt sein handwerkliches Talent gerne für den Fackelbau zur Verfügung. In der Wintersaison werkelt er an großen Holz-Vogelhäusern, die eher an kleine Paläste erinnern. Manfred wohnt mit seiner Ehefrau Josefa in Gnadental. Im Mai 2019 feiern beide die Goldhochzeit. Er ist Vater einer Tochter, die mit ihrem Ehemann aus dem fernen Volmarstein ebenfalls aktiv am Zugleben teilnimmt.

Thomas Schmitz ist Silberjubilär



Vor 25 Jahren ist im Jgz. „Lustige Jong’s“ eine Modeikone eingetreten. Sein Name Thomas Schmitz, gerne auch liebevoll „Karl Lagerfeld“ genannt. Der Jgz. „Lustige Jong’s“ gratuliert Thomas ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

Thomas bekleidete den Posten des Feldwebels bis er als Nachfolger von Michael Effer zum Zugführer gewählt wurde, eine Funktion die auch er jahrelang innehatte.

Schießen mit dem Luftgewehr beherrscht unser Thomas souverän, so dass ihm die Königswürde im Jahr 2009 zu Teil wurde. Genau so engagiert wie

im Zug, ist er auch als Trainer des Footballteams der „Neusser Gladiators“! Die Leidenschaft zum American Football lebt er auch als Fan der „Green Bay Packers“ aus Green Bay Wisconsin aus, dem Team mit den meisten Titel in der National Football League (NFL).

Zum Entspannen von den Strapazen auf dem Feld wird auch gerne mal der eine oder andere Fisch geangelt.

Wir hoffen, dass wir noch viele gemeinsame Jahre zusammen haben – mindestens 25! - und wünschen ein prächtiges Jubiläumsjahr! Ein dreifaches Horrido und eine schöne Kirmes!

Stefan Gundlach im Silberkranz



Stefan trat 1994 in die Reihen des Jgz. „Komm nie no Hus“ ein, nachdem er ein Jahr zuvor als Gast über den Markt marschiert war. Seine eigentliche Schützenkarriere begann aber schon 1975 als Gründungsmitglied der Edelknaben in Neuss-Elvekum. Von den Edelknaben ging es weiter zu den dortigen Tellschützen und, auch heute ist er noch aktives Mitglied im Zug „Selde Jönkes“, dem ältesten Zug im Elvekumer Regiment.

Als gelernter Bürokaufmann arbeitet er in Düsseldorf, wo er auch am 1. Mai 1966 geboren wurde. Aufgewachsen ist er jedoch in Elvekum, und sein heu-

tiger Wohnort ist inzwischen in Dormagen. Mit seiner Frau Ilka ist er seit 1999 verheiratet, und die beiden haben zwei Kinder. Seine Tochter Ann-Kathrin ist inzwischen 18 Jahre und Sohn Alexander 14 Jahre alt. Komplettiert wird die Familie durch Hund Campino.

Außer dem Schützenwesen als Hobby gibt es noch eine Yamaha 900 Diversion, mit der er die Gegend unsicher macht.

Der Jgz. „Komm nie no Hus“ wünscht Stefan zu seinem Schützenjubiläum alles Gute, ein erfolgreiches Schützenfest und noch viele schöne Stunden im Kreise der Zugkameraden.

25-jähriges Jubiläum – Michael Effer



Ne ne ne... die Zeit vergeht wie im Fluge! Wir gratulieren Michael oder liebevoll "Effi" genannt, ganz herzlich zu seinem 25-jährigen Jubiläum.

Michael stieß im Jahre 1995 zum Jgz. „Lustige Jong’s“, wo er jahrelang Oberleutnant war. Die Ehre des Zugkönigs erlangte er gleich drei Mal, in den Jahren 2000, 2012 und 2015.

Michael steht dem Zug immer gern mit Rat und Tat zur Seite und ist da, wenn man ihn braucht. Da kann es auch schon mal sein, dass der eine oder andere Urlaub dem Schützenkalender angepasst werden muss. Natürlich möch-

ten wir an dieser Stelle seine sportliche Liebe zum Fußball (Borussia Mönchengladbach), sowie die Liebe zur Musik vornehmlich "HEAVY METAL" nicht außen vorlassen. Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass er gerade Gitarre spielen lernt.

Wir wünschen dir alles Gute und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre. Auf Effi ein dreifaches Horrido.

Dietmar Malchow – 25 Jahre Jäger und „Munteres Rehlein“ mit Leib und Seele



Dietmar ist auf der Stephanstrasse aufgewachsen, wo er mit sechs Jahren seine Leidenschaft für das Fußballspielen entdeckte. Bis zum Alter von 17 Jahren klickte er für den VfR Neuss und erreich-

te mit diesem die Niederrheinauswahl. Nach dieser aktiven Zeit fand er in der „Zwitscherstube“ auf der Planckstraße gleichgesinnte Ballsportfreunde, und gründete mit diesen eine Thekenmannschaft.

Sie wurde sehr erfolgreich erstmalig in NRW in der Thekenmannschaftsliga fortgesetzt, die ab Ende der 80er bis in die 90er Jahre existierte. Er spielte dann in der Mannschaft mit Namen „Gnadeneck“, benannt nach der Gaststätte in Gnadental.

Es war 1987, als unter den Freunden der Wunsch laut wurde, einmal geschlossenen „d'r Maat erop“ zu marschieren. Und so zogen die Freunde 1988 unter der Führung von Fritz Pesch und in der schönsten Uniform der Welt als „Zwitscherjunge“ erstmalig über den Markt.

Insgesamt elf Mal marschierten Sie an seiner Majestät vorbei, ehe sich der Zug 1999 auflöste. 2004 legte Dietmar den grünen Waffenrock wieder an, um seitdem in den Reihen des Jägerzugs „Munteres Rehlein“ mit uns unser Heimatfest zu feiern. Dabei engagiert er sich ebenso leidenschaftlich als Fackelbauer, wie auch als Hobbyfilmer und Chronist des Zuglebens. Viele kennen Dietmar auch von den jährlichen Motorradtouren unseres Korps.

Lieber Didi, Du bist ein super Typ und echter Kamerad. Das „Muntere Rehlein“ wünscht Dir und Deiner Gundi von Herzen noch viele schöne Paraden und rauschende Jägerbälle im Kreise der Freunde.

Auf Dich ein dreifaches Horrido! („... das Rehlein trank“)

Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise!



Ein Sprichwort lautet „Viele Köche verderben den Brei.“ Die Steinadler behaupten: Dem ist nicht so! Zumindest haben Sie zwei Köche in Ihren Reihen.

Lothar und Christian Koch. Vater und Sohnemann. Zwei Generationen in einem Schützenzug vereint. Eines der typischen Markenzeichen des Neusser Jägerkorps. Und der Ältere von beiden, Lothar, feiert nun Jubiläum. Nämlich 25 Jahre Jägerkorps und 25 im Neusser Regiment. Seit 25 Jahren geht Lothar immer am letzten Sonntag im August auf große Reise durch Neuss. An den übrigen Tagen im Jahr ist er zumeist auch

auf großer Reise. Auch Europaweit, (wie seine Borussia aus Mönchengladbach in der kommenden Saison 2019/2020).

Noch länger als im Schützenwesen ist Lothar nämlich in der Touristik-Branche aktiv und bereits seit über 12 Jahren „selbst ständig“ unterwegs und organisiert diverse Reisen. Egal ob Flug, Kurz- und Städtereisen. Und das macht er sogar auch noch nebenbei für „seine“ Steinadler. So kümmert er sich beispielsweise immer um die Busfahrten, z. B. zu Weihnachtsmarktfahrten. Auch weiter weg ist kein Problem. 2018 plante er für den Jägerzug zusätzlich eine Paris-Tour, die bei allen Mitreisenden noch heute ständig in aller Munde ist. Die Krönung war, als er kurzer Hand an einem stark verregneten Kirmes-Dienstag einfach mal einen Reisebus für die Steinadler organisierte, um möglichst trocken zum Antreten am Glockhammer zu gelangen. Und so wurde aus dem Jägerzug ganz schnell ein Jägerbus.

Apropos „Krönung“. Hier durften wir bereits zweimal mit ihm feiern. Nämlich als Zugkönig der Steinadler. 2011 und 2016 hat er den Vogel abgeschossen. Schiffsreisen sind übrigens auch in Lo-

thars Repertoire vorhanden. So gilt er als Geburtshelfer der „Steinadler-Marine“. Und seit 4 Jahren fährt nun jährlich eine Abordnung seiner Jäger immer über dem Tag der Deutschen Einheit Richtung Niederlande und macht dort eine Woche lang die Häfen in Friesland unsicher. Da sind dann ganz schöne Marken in Marken!

Eine Woche muss er dann auf seine heißgeliebte Ehefrau Maria, sein Enkeltöchterchen Lena, seine Schwiegertochter Wiebke und Sohnemann Chris verzichten. Seine Zugkameraden tun dann alles Mögliche, um den Trennungsschmerz vergessen zu machen: Gute Laune, Bierchen, Krumme, Milch und Ron Zacapa! Spätestens wenn der Kapitän dann die Funktion des Smutjes übernimmt und seine Frikadellen in der Kombüse zubereitet, wissen alle Crewmitglieder – es hat geklappt!

Alle Röskes und Steinadler wünschen Lothar Koch viel Freude und Gesundheit für die Zukunft! Sie freuen sich, ihn auch weiterhin auf der Reise durchs Leben und durchs Schützenfest zu begleiten. Denn für Viele ist er mehr, als nur ein Zugkamerad: Ein echter Freund!

Nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise.

Die Schützengilde Neuss e.V. hatte Grund zum Feiern

Für den 17. Mai 2019 hatten die Verantwortlichen ihrer Korpszeitung, der Gilde Gazette, ins Rheinische Schützenmuseum auf der Oberstraße eingeladen. Grund war die Vorstellung der 25. Ausgabe dieser Zeitschrift.

Die erste Etage des Schützenmuseums, das ist da, wo am Schützenfestsonntag die Damen des Komitees mit I.M. mittags tafeln, war an diesem Freitag gut besucht. Der derzeitige Redaktionsleiter, Reinhold Mohr, begrüßte die Anwesenden Herrschaften, angefangen mit der Museumsleiterin, Frau Dr. Britta Spies. Schützenpräsident Martin Flecken und der Adjutant der Gilde, Sascha Karbowiak, waren bei einer Ratssitzung und fehlten leider.

Das Korps war durch Major Stefan Schomburg und das Regiment durch Oberst Walter Pesch und S.M. Bruno II. Weyand repräsentiert. Weiter geladen waren die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Schützenmuseums und die Redak-



Fotos: Dr. Christian Frommert

Die Jubiläumsausgabe der „Gilde Gazette“ im Fokus (v.l.n.r.) Viktor Steinfelds, Archivar des Hubertus-Korps, Axel Klingner, Redakteur von „Jägerkorps aktuell“, Dominik Schiefer, Redakteur von „Hubertus“, Reinhold Mohr, Redaktionsleiter der „Gilde Gazette“



V.l.n.r. Christoph Pastoors, Hubertus-Korps, mit zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern des Museums und Anne Pastoors, Redakteurin der „Gilde Gazette“

teure der befreundeten Korps. Ehrenmajor Theo Oldenkott wurde als seinerzeit vielversprechender Geburtshelfer der Gilde Gazette begrüßt, verbunden mit dem Dank, dass er es war, der damals mit Klaus Müller, Horst Klomfaß,

Horst Breuer und Volker Finke eine erfolgreiche Truppe zusammengebracht hat, die das zu der Zeit reine Programm- und Inserenten-Heft zum Gildeballe ablösen sollte, das von Norbert Fischbach betreut worden war.

Klaus Müller war für professionelle Fotos und das Layout verantwortlich, während Volker Finke für die Inserenten zuständig war.

Zum seit drei Jahren aktiven Redaktionsteam gehören noch Thomas Torcka, Dr. Michael Jansen, Knut Schiffer, Dr. Christian Frommert, Pitti Kilzer als Ansprechpartner für die Werbung und Anne Pastoors. Zu dieser Dame bedarf es einiger Erklärungen: Anne stammt aus einer Hubertus-Familie. Auch ihr Mann Christoph ist Hubertusschütze. Anne ist von Beruf Tischlermeisterin und in dieser Funktion auch schon mal im Schützenmuseum unterwegs. Bei einem dieser Besuche, Anne arbeitete ehrenamtlich dort, wurde sie von GIGA-Redakteur Dr. Michael Jansen gefragt, ob sie Lust habe, bei der GIGA mitzuarbeiten. Diese Frage beantwortete sie mit Ja.

War ursprünglich ein quadratisches Format gewünscht, hatten die ersten Gilde Gazetten A 5-Querformat. Seit der Nr. 22 Ausgabe, A 4-Hochformat.

Mit der Umstellung auf das A4-Format kam natürlich Mehrarbeit auf die Redaktion zu, die aufgrund des besseren Platzangebotes jedoch gerne in Kauf



Mitglieder des Vorstandes der Schützengilde (v.l.n.r.) Stefan Schomburg, Major und 1. Vorsitzender, Thomas Werbitzky, Schatzmeister, Jakob Beyen, Geschäftsführer, Fabio Papa, 2. Vorsitzender, Jan Rustige, Schriftführer



Die Macher der ersten Stunde (v.l.n.r.) Klaus Müller, Paul Oldenkott, Ehren-Major der Schützengilde, Horst Breuer, Volker Finke



Die Gäste lauschen den Worten von Oberst Walter Pesch. (v.l.n.r.) Dr. Britta Spieß, Museumsleiterin des Schützen-Museums, Fabio Papa und Stefan Schomburg

genommen wurde. Reinhold Mohr nahm abschließend direkten Bezug auf die Jubiläumsausgabe der Gilde Gazette und stellte die, wie er es ausdrückte „Highlights“ vor. Jeder Anwesende

erhielt eine Jubiläumsnadel, wobei die „GIGA-Veteranen“, die intern auch als „GiGanten“ bezeichnet werden, bevorzugt dekoriert wurden.

Damit war der offizielle Teil abgeschlossen und bei Häppchen und kühlen Getränken konnten sich alle noch stimmungsvoll unterhalten.

**Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.
Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen.**

**Meldet euch einfach bei uns.
aktuell@neusser-jaegerkorps.de**

Die „Stolzen Hirsche“ feierten ihr Königspaar



Der stolze König Lukas Hengsternann mit seiner Königin Sarah Clavijo

Am 18. Mai 2019 fand die diesjährige Krönung des Jägerzugs „Stolzer Hirsch“ im Thomas-Morus-Haus statt.

Nach der Begrüßung der Gäste, einer

Abordnung der Jäger-Fahnen-Kompagnie, sowie des Jägerzugs „Grüne Heide“, wurde unser neuer König Lukas und seine Königin Sarah offiziell gekrönt. Nachdem Majestät die Pfänderschüt-



Die Ernennung von Andreas Zehner (re.) zum Ehrenfeldwebel des Zuges. V.l.n.r.: Lt Ralf Mainz, Fw Frederick Dickel und Olt Jörg Hengsternann

zen zu seinen Rittern geschlagen hatte, erfolgte die Gratulationscour des Zuges und der Gäste.

Ein besonderer Punkt folgte, die Ernennung des langjährigen Feldwebels Andreas Zehner zum Ehrenfeldwebel des Zuges. Diese Ehrung erfolgte aus Dankbarkeit für seine 25-jährige Dienstzeit als Feldwebels.

Bei Tanz, netten Gesprächen und kühlen Getränken wurde noch bis in den Morgen hinein gefeiert.

Raus aus den Schulden!

- Informationsgespräch kostenlos & unverbindlich
- Termine kurzfristig
- Privat und Gewerbe

neuss.nsbev.de



... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldenbereinigung

Geschäftsstelle Neuss · Gartenstraße 43

02131-52 68 000
neuss@nsbev.de

Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 110
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Guido Fischer

Redaktionsschluss für die 111 Ausgabe:
13. Oktober 2019, Redaktionsanschrift: Bernhard
Posorski, Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Foto Bathe, Georg Bosch

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen
Gartenstraße 43, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de
Druck: DeckerDruck Neuss

VOLLES VERGNÜGEN



FRANKENHEIM.DE